

Antworten an Nicht-Muslime zu allgemeinen Fragen über den Islam

Verfasst von Dr. Zakir Abdul Karim Naik (IRF)

Originaltitel: ANSWER TO THE MOST COMMON QUESTIONS
ASKED BY NON-MUSLIMS

Aus dem Englischen übersetzt von Abu Bakr Stark
für Way to Allah e.V.

EINLEITUNG

Da'wah ist eine Verpflichtung

Die meisten Muslime wissen, dass der Islam eine universelle Religion ist, die für die ganze Menschheit ausersehen wurde. Allah (s.w.t.) ist der Herr des gesamten Universums und die Muslime sind mit der Aufgabe betraut worden, Seine Botschaft an die gesamte Menschheit zu übermitteln. Leider sind die meisten Muslime heutzutage gleichgültig gegenüber dieser Verpflichtung geworden. Obwohl sie akzeptieren, dass der Islam die beste Lebensweise für sie selbst ist, sind sie nicht willig dieses Wissen mit denen zu teilen, denen die Botschaft noch nicht übermittelt wurde.

Das arabische Wort 'Da'wah' bedeutet 'Ruf' oder 'Einladung'. Im islamischen Kontext bedeutet es, sich für die Verbreitung des Islam einzusetzen. Der edle Qur'an sagt hierzu:

“Wer ist ungerechter, als der, der ein Zeugnis von Allah bei sich verheimlicht? Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut.“ (Qur'an 2:140)¹

Die zwanzig häufigsten Fragen

Um die Botschaft des Islam mitzuteilen, ist Dialog und Diskutieren unvermeidlich. Im edlen Qur'an steht hierzu:

“Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung, und streite mit ihnen in bester Weise.“ (Qur'an 16:125)

Beim Übermitteln der Botschaft des Islam an einen Nicht-Muslim reicht es üblicherweise nicht aus, nur die positive Beschaffenheit des Islam hervorzuheben. Die meisten Nicht-Muslime sind von der Wahrheit des Islam nicht überzeugt, weil es einige wenige Fragen in ihren Gedanken gibt, die unbeantwortet bleiben.

Sie mögen vielleicht mit eurer Behauptung über die positive Natur des Islam übereinstimmen, aber im gleichen Atemzug werden sie sagen: „Ach, aber ihr seid doch dieselben Muslime, die mehr als eine Frau heiraten. Ihr seid doch dieselben Muslime, die Frauen unterdrücken, indem ihr sie hinter einem Schleier haltet. Ihr seid Fundamentalisten“ usw.

Ich persönlich ziehe es vor die Nicht-Muslime mit ihrem begrenzten Wissen (was den Islam betrifft), ob richtig oder falsch, von welcher Quelle es auch sein mag,

offenherzig zu fragen, was sie am Islam falsch finden. Ich ermutige sie dazu, freimütig und offen zu sein und überzeuge sie, dass ich Kritik am Islam ertragen kann.

In den letzten Jahren meiner Erfahrung in *Da'wah*, habe ich erkannt, dass es kaum zwanzig allgemeine Fragen gibt, die ein gewöhnlicher Nicht-Muslim zum Islam hat. Wann immer man einen Nicht-Muslim fragt: „Was denkst du, was ist am Islam falsch?“, stellt er sechs oder sieben Fragen und diese Fragen sind ausnahmslos Teil der zwanzig häufigsten Fragen.

Logische Fragen können die Mehrheit überzeugen

Die zwanzig häufigsten Fragen zum Islam können mit Vernunft und Logik beantwortet werden. Eine Mehrheit der Nicht-Muslime kann mit diesen Antworten überzeugt werden. Wenn ein Muslim diese Antworten verinnerlicht bzw. sich an sie erinnert, wird er, insha'Allah, erfolgreich darin sein, Nicht-Muslime von der vollkommenen Wahrheit des Islam zu überzeugen oder zumindest Missverständnisse abbauen und das negative Denken über den Islam und die Muslime, welches bei Nicht-Muslimen vorherrscht, aufheben. Nur sehr wenige Nicht-Muslime können diesen Antworten 'Gegenargumente' liefern, für welche dann wiederum weitere Informationen benötigt werden.

Missverständnisse aufgrund der Medien

Die üblichen falschen Vorstellungen über den Islam gelangen in die Gedanken der Mehrheit der Nicht-Muslime, weil sie fortlaufend mit Fehlinformationen über den Islam überhäuft werden. Die internationalen Medien werden vorwiegend von der westlichen Welt kontrolliert, seien es Satellitenkanäle, Radiostationen, Zeitungen, Nachrichtenmagazine oder Bücher. In jüngster Zeit wurde das Internet zu einem mächtigen Informationsmedium. Allerdings wird es von niemandem kontrolliert und man findet eine große Anzahl bössartiger Propaganda im Internet. Natürlich nutzen auch die Muslime dieses Instrument, um das richtige Bild des Islam und der Muslime darzustellen, aber sie liegen, verglichen mit der Propaganda gegen den Islam, weit hinten. Ich hoffe, dass sich die Bemühungen und Anstrengungen der Muslime weiter erhöhen und somit fortgeführt werden.

Missverständnisse ändern sich mit der Zeit

Die geläufigsten Fragen über den Islam sind in den verschiedenen Zeiträumen und Epochen unterschiedlich. Diese Zusammenstellung der zwanzig häufigsten Fragen stützt sich auf die gegenwärtige Zeit. Jahrzehnte früher war die Zusammenstellung der Fragen anders und Jahrzehnte später wird die Zusammenstellung der Fragen davon abhängen, wie der Islam in den Medien dargestellt wird.

Die Missverständnisse sind überall auf der Welt die Gleichen

Ich habe mit Leuten aus verschiedenen Teilen der Welt kommuniziert und habe diese zwanzig verbreitetsten Fragen über den Islam überall vorgefunden. Es mag eine Anzahl zusätzlicher Fragen geben, die von der örtlichen Begebenheit oder Kultur abhängen. Zum Beispiel ist eine übliche Frage in Amerika: „Warum verbietet der Islam Zinsen zu geben oder zu nehmen?“

Ich habe unter diesen zwanzig häufigsten Fragen bestimmte Fragen aufgenommen, die typisch bei den indischen Nicht-Muslimen sind, beispielsweise: „Warum verzehren Muslime nicht-vegetarisches Essen?“ Der Grund für die Einbeziehung solcher Fragen ist, dass Menschen indischer Abstammung überall auf der Welt verstreut sind und 20%, das entspricht 1/5, der Weltbevölkerung bilden. Daher werden ihre üblichen Fragen von allen Nicht-Muslimen auf der ganzen Welt gestellt.

Missverständnisse der Nicht-Muslime, die den Islam studiert haben

Es gibt viele Nicht-Muslime, die den Islam studiert haben. Die meisten von ihnen haben lediglich Bücher über den Islam gelesen, die von parteiischen Kritikern des Islam geschrieben wurden. Für diese Nicht-Muslime gibt es eine zusätzliche Zusammenstellung der zwanzig häufigsten Missverständnisse über den Islam. Unter anderem behaupten sie, Widersprüche im Qur'an gefunden zu haben und verfechten, dass der Qur'an unwissenschaftlich sei usw. Es gibt eine andere zusätzliche Zusammenstellung, die diese zwanzig falschen Auffassungen unter den Nicht-Muslimen klärt, die den Islam aus entstellten Quellen studiert haben. Ich habe versucht, zu diesen zwanzig weniger üblichen Fragen unter den Nicht-Muslimen in meinen öffentlichen Vorträgen und dem Buch 'Antworten zu den häufigsten Fragen von Nicht-Muslimen, die etwas Wissen über den Islam besitzen' Antworten zu geben.

1. POLYGAMIE

Frage:

Warum ist es einem Mann im Islam erlaubt, mehr als eine Ehefrau zu haben? Das heißt: Warum ist Polygamie erlaubt?

Antwort:

1. Definition von Polygamie

Polygamie ist ein System der Heirat, wobei eine Person mehr als einen Ehepartner hat. Polygamie kann aus zwei Arten bestehen. Eine Art ist Polygynie, bei der ein Mann mehr als eine Frau heiratet und die andere ist Polyandrie, bei der eine Frau mehr als einen Mann heiratet. Im Islam ist Polygynie in begrenzter Form erlaubt, wohingegen Polyandrie vollkommen verboten ist.

Kommen wir jetzt zur Ausgangsfrage: Warum ist es einem Mann erlaubt mehr als eine Ehefrau zu haben?

2. Der Qur'an ist die einzige religiöse Schrift der Welt, die hierzu sagt: „Heirate nur eine (Frau).“

Der Qur'an ist das einzig religiöse Buch im Angesicht der Erde, welches den Satz beinhaltet: „Heirate nur Eine.“ Es gibt kein anderes religiöses Buch, das die Männer dazu auffordert nur eine Ehefrau zu haben. In keiner anderen religiösen Schrift, seien es die Veden, das Ramayana, das Mahabharata, die Gita, der Talmud oder die Bibel, findet man eine Beschränkung bei der Anzahl der Ehefrauen. Gemäß diesen Schriften kann man so viele (Frauen) heiraten wie man will. Erst später wurde die Anzahl der Frauen von hinduistischen und christlichen Priestern auf eine Ehefrau beschränkt.

Viele religiöse Persönlichkeiten der Hindus hatten, gemäß ihrer Schriften, mehrere Frauen. König Dashrath, der Vater von Rama, hatte mehr als eine Ehefrau. Auch Krishna hatte mehrere Ehefrauen.

In früheren Zeiten war es christlichen Männern erlaubt, so viele Ehefrauen zu haben wie sie wünschten, da die Bibel keine Beschränkungen bei der Anzahl der Ehefrauen aufstellte. Erst vor wenigen Jahrhunderten begrenzte die Kirche die Anzahl der Ehefrauen auf Eine.

Polygynie ist im Judentum erlaubt. Gemäß dem Gesetz des Talmud hatte Abraham drei Ehefrauen und Salomon hatte hunderte von Ehefrauen. Die Praxis der Polygynie wurde fortgeführt bis Rabbi Gershom ben Yehudah (960 – 1030n.Chr.) einen Erlass dagegen erstellte. Die jüdischen sephardischen Gemeinschaften, die in den muslimischen Ländern lebten, führten mit dieser Praxis bis in die späten 50er Jahre (des 20 Jh.) fort, bis es ein Gesetz des obersten Rabbinats von Israel verbot, mehr als eine Frau zu heiraten.

(Hierzu eine interessante Anmerkung: In der Volksbefragung Indiens von 1975 waren mehr Hindus als Muslime polygyn. Der Bericht des Komitees über den Status der Frau im Islam, der 1975 veröffentlicht wurde, erwähnt auf Seite 66 und 67, dass die Anzahl der polygamen Heiraten zwischen 1951 und 1961, 5,06% bei den Hindus und nur 4,31% bei den Muslimen betrug. Gemäß dem indischen Gesetz ist es nur muslimischen Männern erlaubt, mehr als eine Frau zu heiraten. Trotz dieser Illegalität haben Hindu-Männer im Vergleich zu den Muslimen eher mehrere Ehefrauen. Früher gab es auch für Hindu-Männer keine Beschränkungen im Hinblick auf die Anzahl der Ehefrauen. Erst 1954 wurde das Heiratsgesetz für die Hindus verabschiedet, mit welchem es für die Hindus illegal wurde, mehr als eine Ehefrau zu haben. In der Gegenwart ist es das indische Gesetz, welches einen Hindu-Mann auf eine Ehefrau beschränkt und nicht die Hindu Schriften selbst).

Lasst uns nun analysieren, warum es im Islam erlaubt ist, mehr als eine Ehefrau zu haben.

3. Der Islam erlaubt eine begrenzte (Form der) Polygamie

Wie ich oben erwähnt habe, ist der Qur'an das einzig religiöse Buch im Angesicht der Erde, welches sagt: „Heirate nur Eine.“ Der Zusammenhang dieses Satzteils ist aus dem folgenden Vers der Sura An-Nisa' des edlen Qur'an:

“Und wenn ihr befürchtet, nicht gerecht hinsichtlich der Waisen zu handeln, dann heiratet, was euch an Frauen gut scheint, zwei, drei oder vier. Wenn ihr aber fürchtet nicht gerecht zu handeln, dann nur eine...” (Qur'an 4:3)

Bevor der Qur'an verkündet wurde, gab es keine Begrenzung der Polygynie und viele Männer hatten eine Menge Frauen, einige sogar Hunderte. Der Islam begrenzte die Anzahl der Ehefrauen auf vier. Der Islam gibt einem Mann die Erlaubnis zwei, drei oder vier Ehefrauen zu heiraten, unter der Bedingung, dass er gerecht zu ihnen ist:

Im gleichen Kapitel, d.h. Sura An-Nisa', Vers 129, steht:

“Und ihr werdet zwischen den Frauen nicht gerecht handeln können...” (Qur'an 4:129)

Deshalb ist die Polygynie nicht die Regel, sondern eine Ausnahme. Viele Leute haben die falsche Vorstellung, dass es für einen Muslim verpflichtend ist, mehr als eine Ehefrau zu haben.

Im Allgemeinen gibt es im Islam fünf Kategorien in Bezug darauf, was man tun darf und was man nicht tun darf:

- i) *Fard*, d.h. es ist verpflichtend oder vorgeschrieben
- ii) *Mustahab*, d.h. es ist empfohlen oder man wird ermutigt es zu tun

- iii) *Mubah*, d.h. es ist zulässig oder erlaubt
- iv) *Makruh*, d.h. es wird nicht empfohlen oder es wird davon abgeraten
- v) *Haram*, d.h. es ist untersagt oder verboten

Polygynie fällt unter die mittlere Kategorie, unter die Dinge, die erlaubt sind. Doch man kann nicht sagen, dass ein Muslim, der zwei, drei oder vier Frauen hat, ein besserer Muslim ist als einer, der nur eine Ehefrau hat.

4. Die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen ist höher als die der Männer

Naturgemäß ist die Anzahl der männlichen und weiblichen Geburten ungefähr dieselbe. Ein weibliches Kind verfügt über eine größere Immunabwehr als ein männliches Kind. Aus diesem Grund gibt es während des Kindesalters mehr Tote bei den Jungen als bei den Mädchen zu verzeichnen.

Während der Kriege werden mehr Männer als Frauen getötet. Mehr Männer als Frauen sterben an Krankheiten und Unfällen. Die durchschnittliche Lebenserwartung bei Frauen ist höher als bei Männern und zu jeder Zeit trifft man mehr Witwen als Witwer.

5. Indien hat eine höhere männliche Bevölkerungsrate aufgrund der Kindstötung bei Mädchen und Tötung der weiblichen Föten

Indien ist eines der wenigen Länder, in dem es zusammen mit den Nachbarländern eine niedrigere weibliche als männliche Bevölkerungsrate gibt. Der Grund liegt an der hohen Rate der Kindstötung bei Mädchen in Indien und der Tatsache, dass in diesem Land jedes Jahr mehr als eine Million weiblicher Föten abgetrieben werden, nachdem man diese als weibliche Föten identifiziert hat. Sobald dieser böartigen Praxis ein Ende gesetzt wird, wird es auch in Indien mehr Frauen als Männer geben.

6. Die weibliche Weltgesamtbevölkerung ist höher als die Männliche

In den USA übertrifft die Anzahl der Frauen die der Männer um 7,8 Millionen. Allein in New York macht der weibliche Bevölkerungsanteil eine Million mehr aus, verglichen mit der Männlichen. Und ein Drittel der männlichen Bevölkerung von New York ist homosexuell. In den gesamten USA gibt es 25 Millionen Homosexuelle. Das bedeutet folglich, dass diese Leute keine Frauen heiraten möchten. In Großbritannien liegt die Zahl bei 4 Millionen Frauen mehr, als Männer. In Deutschland ist der weibliche Bevölkerungsanteil um 5 Millionen größer als der Männliche. Russland hat 9 Millionen Frauen mehr als Männer. Nur Gott allein weiß, wie viele weibliche Personen die der Männlichen übertreffen.

7. Jeden Mann darauf zu beschränken, nur eine Frau zu haben, kann Probleme bergen

Selbst wenn jeder Mann eine Frau heiraten würde, würde es immer noch mehr als 30 Millionen Frauen in den USA geben, die nicht in der Lage wären einen Mann zu bekommen (wenn man berücksichtigt, dass es in den USA 25 Millionen Homosexuelle gibt). Es gäbe mehr als 4 Millionen Frauen in Großbritannien, 5 Millionen Frauen in Deutschland und 9 Millionen Frauen allein in Russland, die nicht in der Lage wären einen Ehemann zu finden.

Man stelle sich vor, es würde der eigenen Schwester passieren, eine der unverheirateten Frauen zu sein, die in den USA leben. Es gäbe für sie nur zwei Möglichkeiten, entweder einen Mann zu heiraten, der schon eine andere Ehefrau hat oder 'öffentliches Eigentum' zu werden. Es gibt keine andere Option. Jeder Gemäßigte würde für die erste Option stimmen.

Die meisten Frauen würden ihren Ehemann nicht mit anderen Frauen teilen. Aber im Islam, wenn die Situation es als nötig erscheinen lässt, können Frauen mit richtigem Glauben diesen persönlichen Verlust ertragen, um einen größeren Nachteil zu verhindern, nämlich andere Schwestern als 'öffentliches Eigentum' auszusetzen.

8. Es ist vorzuziehen einen verheirateten Mann zu heiraten anstatt 'öffentliches Eigentum' zu werden

In den westlichen Gesellschaften ist es üblich, dass ein Mann eine Geliebte und/oder verschiedene außereheliche Affären hat. In solch einem Fall führt die Frau ein entwürdigendes und schutzloses Leben. Jedoch können diese Gesellschaften es nicht akzeptieren, dass ein Mann mehrere Ehefrauen hat, wobei die Frauen eine ehrbarere und würdigere Position bewahren und wohlbehütet sind.

Daher sind die einzigen beiden Möglichkeiten für eine Frau, die keinen Ehemann finden kann, einen verheirateten Mann zu heiraten oder 'öffentliches Eigentum' zu werden. Der Islam zieht es vor, dass die Frau eine ehrbare Position behält, indem er die erste Möglichkeit zulässt und die zweite verbietet.

Es gibt verschiedene Gründe, warum der Islam eine begrenzte Form der Polygynie zulässt, aber hauptsächlich dient dies dazu, die Frauen eben nicht dieser Situation auszusetzen, in welcher sie wie oben erklärt bereits teilweise stecken oder hinein kommen würden und so nicht mehr ihre Würde wahren könnten.

2. POLYANDRIE

Frage:

Wenn ein Mann mehr als eine Ehefrau haben kann, warum verbietet der Islam dann, dass eine Frau mehrere Ehemänner hat?

Antwort:

Viele Menschen, einschließlich einiger Muslime, hinterfragen die Logik, die es einem muslimischen Mann erlaubt mehrere Ehefrauen zu haben, wohingegen dieses gleiche 'Recht' den Frauen verwehrt bleibt.

Ich erlaube mir als erstes ausdrücklich zu betonen, dass die Grundlage einer islamischen Gesellschaft Gerechtigkeit und Gleichheit ist. Allah hat die Männer und Frauen als gleichberechtigt erschaffen, aber mit verschiedenen Begabungen und Verantwortungen. Männer und Frauen sind physiologisch und psychologisch verschieden. Ihre Rollen und Pflichten sind unterschiedlich. Männer und Frauen sind im Islam gleichberechtigt, aber nicht identisch.

In der Sura An-Nisa' (4), Vers 22-24, gibt es eine Aufzählung von Frauen, die der muslimische Mann nicht heiraten soll bzw. darf. Des Weiteren wird dort erwähnt, Vers 24: **“Und (verboten sind euch) von den Frauen die Verheirateten.”**

Die folgenden Punkte zählen die Gründe auf, warum Polyandrie im Islam verboten ist:

1. Wenn ein Mann mehr als eine Ehefrau hat, können die Eltern von Kindern, die aus solchen Ehen hervorgehen, leicht festgestellt werden. Sowohl den Vater als

auch die Mutter kann man leicht identifizieren. In dem Fall einer Frau, die mehr als einen Ehemann heiratet, kann nur die Mutter der geborenen Kinder bestimmt werden und nicht der Vater. Der Islam legt großen Wert darauf, dass beide Elternteile, Vater und Mutter, identifiziert werden. Psychologen berichten, dass Kinder, die ihre Eltern, insbesondere ihren Vater, nicht kennen, einen schweren seelischen Schaden und psychische Störungen davontragen. Oft haben sie eine unglückliche Kindheit. Aus diesem Grund haben die Kinder von Prostituierten keine glückliche Kindheit. Wenn ein Kind aus solch einer Beziehung in der Schule aufgenommen wird und wenn die Mutter nach dem Namen des Vaters gefragt würde, müsste sie zwei oder mehrere Namen angeben! Ich bin mir dessen bewusst, dass es neuere Methoden in der Medizin mithilfe von genetischen Tests sowohl für den Vater als auch für die Mutter möglich gemacht haben, als solche festgestellt zu werden. Deshalb ist dieser Punkt, der für die Vergangenheit zutrifft, in der Gegenwart nicht mehr maßgeblich.

2. Der Mann ist aufgrund seiner Natur eher polygam veranlagt als die Frau. [Über den Sinn dessen, sollte man sich noch einmal Gedanken machen, da dies kein Argument darstellt und sich ziemlich plump anhört. Wenn doch (mit Quellen belegt), sollte es weitergehend erklärt werden. Denn der Mensch ist auch von Natur aus schwach, gierig etc. Doch trotzdem, und vor allem deswegen und grade im Islam müssen bzw. sollen die Menschen sich und ihre Begierden beherrschen. Das gehört doch zu unseren Aufgaben. Wir können auch nicht sagen, ach, ich bin von Natur aus gierig, deswegen beute ich jetzt den und den aus. Dies ist ein Punkt, der uns von den Tieren unterscheidet.
3. Biologisch ist es für einen Mann einfacher seinen Pflichten als Ehemann nachzukommen, obwohl er mehrere Frauen hat. Eine Frau in ähnlicher Lage, die mehrere Ehemänner hat, wird herausfinden, dass es unmöglich ist ihrer Rolle als Ehefrau nachzukommen. Eine Frau durchlebt aufgrund ihrer verschiedenen Phasen des Menstruationszyklus verschiedene psychologische und verhaltensabhängige Schwankungen.
4. Eine Frau, die mehr als einen Ehemann hat, wird verschiedene Sexualpartner im gleichen Zeitraum haben und es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit eine geschlechts- oder sexuell übertragene Krankheit von ihrem Ehemann, der trotz alledem noch außerehelichen Sex hat, zu bekommen. Dies ist nicht der Fall bei Männern, die mehr als eine Ehefrau haben, **selbst wenn diese keinen außerehelichen Geschlechtsverkehr haben**. [Es ist so, dass alle Partner, egal ob männlich oder weiblich, Geschlechtskrankheiten weiter tragen. Wenn also ein Mann mehrere Ehefrauen hat, kann auch dieser von der Einen eine Geschlechtskrankheit an die Andere weiter übertragen.] Die oben genannten Gründe sind einfach aufzuzeigen. Es gibt wahrscheinlich noch mehr Gründe, warum Allah in Seiner unendlichen Weisheit Polyandrie verboten hat.

3. HIJAB FÜR FRAUEN

Frage:

Warum setzt der Islam die Frauen herab, indem er sie hinter einem Schleier hält?

Antwort:

Die Stellung der Frauen im Islam ist oft das (Angriffs)ziel der säkularen Medien. Der 'Hijab' oder die islamische Kleidung wird häufig als ein Beispiel für die Unterwerfung der Frauen durch das Islamische Recht genannt. Bevor wir die Gründe

für die religiöse Pflicht des Hijab analysieren, sollten wir zuerst die Lage der Frauen vor dem Aufkommen des Islam betrachten.

1. In der Vergangenheit wurden die Frauen herabgesetzt und als Lustobjekte benutzt

Die folgenden historischen Beispiele verdeutlichen klar die Tatsache, dass der Status der Frauen in den früheren Zivilisationen niedrig war, so sehr, dass ihnen sogar die menschliche Würde verweigert wurde.

- a. Die babylonische Zivilisation:
Die Frauen wurden herabgewürdigt und alle Rechte des babylonischen Gesetzes wurden ihnen verwehrt. Wenn ein Mann eine Frau tötete, wurde er nicht bestraft, sondern an seiner Stelle wurde seine Frau hingerichtet.
- b. Die griechische Zivilisation:
Die griechische Zivilisation wird als die prächtigste aller früheren Zivilisationen betrachtet. Unter diesem "glorreichen" System waren die Frauen jeglicher Rechte beraubt und man schaute auf sie herunter. In der griechischen Mythologie ist eine erfundene Frau mit dem Namen 'Pandora' der Grund für das Unglück der Menschen. Die Griechen betrachteten die Frauen als Untermenschen und den Männern unterlegen. Obwohl die Keuschheit etwas Wertvolles war und den Frauen zu hohem Ansehen verhalf, wurden die Griechen später durch ihr Ego und ihre sexuellen Perversionen überwältigt. Die Prostitution wurde zu einer üblichen Tätigkeit in allen Klassen der griechischen Gesellschaft.
- c. Die römische Zivilisation:
Als die römische Zivilisation am Zenith ihres Ruhmes war, hatte der Mann das Recht, seiner Frau das Leben zu nehmen. Die Prostitution und Nacktheit waren bei den Römern weit verbreitet.
- d. Die ägyptische Zivilisation:
Die Ägypter betrachteten die Frauen als böse und als Zeichen des Teufels.
- e. Das vorislamische Arabien:
Bevor der Islam sich in Arabien verbreitete schauten die Araber auf die Frauen herab und es kam bei der Geburt eines weiblichen Kindes sehr oft vor, dass dieses lebendig begraben wurde.

2. Der Islam erhöhte die Stellung der Frauen, gab ihnen Gleichberechtigung

Der Islam erhöhte die Stellung der Frauen und gab ihnen ihre Rechte vor 1400 Jahren. Der Islam erwartet von den Frauen, dass sie ihre Stellung aufrechterhalten.

Der Hijab für Männer

Die Menschen diskutieren das Thema Hijab normalerweise im Zusammenhang mit Frauen. Im edlen Qur'an wird jedoch der Hijab zuerst für Männer erwähnt, bevor er für Frauen erwähnt wird. Der Qur'an sagt in Sura An-Nur:

“Sag zu den gläubigen Männern, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten. Das ist lauterer für sie. Gewiss, Allah ist kundig dessen, was sie machen.“ (Qur'an 24:30)

In dem Augenblick, in dem ein Mann eine Frau anschaut und irgendein dreister und schamloser Gedanke in seinen Geist gelangt, sollte er seinen Blick senken.

Der Hijab für Frauen

Im nächsten Vers von Sura An-Nur steht:

“Und sag zu den gläubigen Frauen sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten, ihren Schmuck’ nicht offen zeigen, außer dem was sonst sichtbar ist. Und sie sollen ihre Kopftücher auf den Brustschlitz ihres Gewandes schlagen und ihren Schmuck nicht offen zeigen, außer ihren Ehegatten, ihren Vätern, den Vätern ihrer Ehegatten, ihren Söhnen...”(Qur'an 24:31)

4. Sechs Kriterien des Hijab

Gemäß des Qur'an und der Sunnah gibt es sechs Kriterien, die man beim Hijab beachten soll.

1. Die Größe

Das erste Kriterium ist der Teil des Körpers, der bedeckt werden soll. Dies ist für Männer und Frauen unterschiedlich. Der Umfang, der bei den Männern zumindest bedeckt werden muss, ist der Teil vom Bauchnabel zu den Knien. Bei den Frauen gilt als Ausmaß, dass der ganze Körper bedeckt werden muss, außer Gesicht und Hände bis zu den Handgelenken. Wenn sie möchten, können sie auch diese Körperteile bedecken. Einige Islamgelehrte bestehen darauf, dass Gesicht und Hände ebenfalls zum Bereich des Hijab zählen (und bedeckt werden müssen), allerdings ist dieses nicht im Qur'an oder in der Sunna zu finden.

Die folgenden fünf Kriterien gelten für Männer und Frauen gleichermaßen.

2. Die Kleidung, die man trägt sollte locker sein und nicht die Körpermaße preisgeben.

3. Die Kleidung, die man trägt sollte nicht durchsichtig sein, so dass man durch sie hindurchsehen kann.

4. Die Kleidung, die man trägt sollte nicht zu auffällig sein, um das andere Geschlecht darauf aufmerksam zu machen.

5. Die Kleidung, die man trägt, sollte nicht so sein, wie die des anderen Geschlechts.

6. Die Kleidung, die man trägt sollte nicht der der Ungläubigen ähneln, d.h. man sollte keine Kleidung tragen, die besondere Merkmale oder Symbole der Religionen der Ungläubigen enthalten.

4. Der Hijab beinhaltet u.a. Verhalten und Einstellung

Ein vollständiger Hijab beinhaltet außer den sechs Kleidungsmerkmalen auch moralisches Benehmen, Verhalten, Einstellung und Absicht des Einzelnen. Eine Person, die nur die Kriterien des Hijab bei der Kleidung beachtet, beachtet den Hijab nur in begrenzter Sicht. Der Hijab der Kleidung, sollte mit dem Hijab der Augen, dem Hijab des Herzens, dem Hijab der Gedanken und dem Hijab der Absicht einhergehen. Er beinhaltet auch die Art und Weise, wie eine Person spricht, wie sie sich verhält usw.

5. Der Hijab verhindert Belästigungen

Der Grund, aus dem der Hijab für Frauen vorgeschrieben ist, steht in den folgenden Versen der Sura Al-Ahzab:

“O Prophet, sage deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen etwas von ihrem Überwurf über sich herunterziehen. Das

ist eher geeignet, dass sie erkannt und so nicht belästigt werden. Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig.“ (Qur'an 33:59)

Der Qur'an sagt, dass der Hijab für die Frauen vorgeschrieben ist, damit sie als anständige Frauen erkannt werden und dies verhindert, dass sie belästigt werden.

6. Das Beispiel der Zwillingsschwestern

Stell dir zwei Zwillingsschwestern vor, die gleich schön sind und die Straße entlang gehen. Eine von ihnen kleidet sich mit dem islamischen Hijab, d.h. ihr gesamter Körper ist, außer Gesicht und Hände, bis zu den Handgelenken bedeckt. Die andere Schwester trägt westliche Kleidung, einen Minirock oder Shorts. Um die Ecke gibt es einen Hooligan oder Raufbold, der darauf wartet ein Mädchen zu belästigen. Wen wird er belästigen? Das Mädchen, das den islamischen Hijab trägt oder das Mädchen mit den Shorts oder dem Minirock? Natürlich wird er das Mädchen mit den Shorts oder dem Minirock belästigen. Solch eine Kleidung ist eine Einladung an das andere Geschlecht zur Belästigung und Hänselei. Der Qur'an sagt deutlich, dass der Hijab die Frauen davor schützt belästigt zu werden.

7. Todesstrafe für Vergewaltiger

Nach dem Gesetz der Islamischen Scharia wird ein Mann, der wegen der Vergewaltigung einer Frau schuldig gesprochen wird, mit der Todesstrafe bestraft. Viele sind erstaunt über diese 'scharfe' Aburteilung. Manche sagen sogar, dass der Islam eine unbarmherzige und barbarische Religion ist. Ich habe eine einfache Frage an Hunderte von nicht-muslimischen Männern gestellt: „Stellt euch vor, möge es Gott verhindern, dass jemand eure Mutter oder eure Schwester vergewaltigt. Ihr würdet als Richter ernannt und der Vergewaltiger würde vor euch gebracht. Welche Bestrafung würdet ihr ihm geben?“ Alle von ihnen (den Gefragten) sagten: Sie würden ihn zum Tode verurteilen. Einige gingen sogar so weit zu sagen, dass sie ihn zu Tode foltern würden. Ich frage sie dann, wenn jemand eure Frau oder Mutter vergewaltigt, wollt ihr ihn zum Tode verurteilen? Aber wenn das gleiche Verbrechen an der Ehefrau von jemand anderem verübt wird, dann sagt ihr, dass die Todesstrafe barbarisch ist. Warum sollte es eine Doppelmoral geben?

8. Die westliche Gesellschaft behauptet zu Unrecht, dass sie die Frauen (in eine bessere Situation) erhoben hat

Das westliche Gerede von der Liberalisierung der Frau ist nichts anderes als eine verachtenswerte Ausbeutung ihres Körpers, eine Herabwürdigung ihrer Seele und eine Beraubung ihrer Ehre. Die westliche Gesellschaft behauptet die (Stellung der) Frauen erhöht zu haben. Im Gegenteil, sie hat sie erniedrigt auf den Rang von Konkubinen, Geliebten und gesellschaftlichen Faltern, die Werkzeuge von Spaßsuchenden und Händlern im Sexgeschäft sind und sich hinter der bunten Fassade von "Kunst" und "Kultur" verstecken.

9. Die USA haben eine der höchsten Vergewaltigungsraten

Von den USA nimmt man an, dass es eines der fortschrittlichsten Länder der Welt ist. Es hat auch eine der höchsten Vergewaltigungsraten auf der Welt. Gemäß einem FBI Bericht aus dem Jahr 1990, wurden allein in den USA jeden Tag durchschnittlich 1756 Vergewaltigungen begangen. In einem späteren Bericht heißt

es, dass jeden Tag 1900 Vergewaltigungen in den USA verübt werden. Das Jahr wurde nicht genannt. Schätzungsweise war es 1992 oder 1993. Vermutlich wurden die Amerikaner in den darauf folgenden Jahren noch 'dreister'.

Man stelle sich ein Szenario vor: Der islamische Hijab würde in den USA befolgt. Wann immer ein Mann eine Frau ansieht und irgendein dreister oder schamloser Gedanke in ihm auftaucht, dann würde er seinen Blick senken. Jede Frau trägt den islamischen Hijab, das bedeutet, dass der ganze Körper, außer dem Gesicht und den Händen bis zu den Handgelenken, bedeckt ist. Zusätzlich wird jeder Mann, der eine Vergewaltigung begeht, die Todesstrafe bekommen. Ich frage euch, wird in solch einem Szenario die Vergewaltigungsrate zunehmen, die gleiche bleiben oder zurückgehen?

10. Die Anwendung der Scharia verringert die Vergewaltigungsrate

Selbstverständlich sind die positiven Ergebnisse, sobald die Scharia angewandt wird, unumgänglich. Wenn die Islamische Scharia in jedem Teil der Welt angewandt würde, sei es in Amerika oder Europa, würde die Gesellschaft ruhiger atmen. Der Hijab setzt eine Frau nicht herab, sondern er erhöht sie und beschützt ihre Sittsamkeit und Keuschheit.

4. WURDE DER ISLAM MIT DEM SCHWERT VERBREITET?

Frage:

Wie kann der Islam als Religion des Friedens bezeichnet werden, wenn er mit dem Schwert verbreitet wurde?

Antwort:

Es ist eine häufige Anklage von den Nicht-Muslimen, dass der Islam nicht Millionen von Anhängern hätte, wenn er nicht mit Gewalt verbreitet worden wäre. Die folgenden Punkte werden verdeutlichen, dass der Islam nicht durch das Schwert verbreitet wurde, sondern durch die innewohnenden Kräfte der Wahrheit, des Verstandes und der Logik, die für das schnelle Ausbreiten des Islam verantwortlich sind.

1. Islam bedeutet Frieden

Islam entstammt dem Wort "salaam", was "Frieden" bedeutet. Es bedeutet auch, sich dem Willen Allahs zu unterwerfen. Deshalb ist der Islam eine Religion des Friedens, welcher erworben wird, indem man sich dem Willen des Allmächtigen Schöpfers Allah (s.w.t.) unterwirft.

2. Manchmal benötigt man Gewalt, um Frieden zu bewahren

Jedes menschliche Wesen auf dieser Welt will Frieden und Harmonie bewahren. Es gibt aber auch viele, die dies stören, aufgrund ihrer selbstsüchtigen Interessen. Manchmal benötigt man Gewalt, um Frieden zu bewahren. Aus genau diesem Grund haben wir eine Polizei, die Gewalt gegen kriminelle und unsoziale Elemente gebrauchen (darf), um den Frieden im Land zu erhalten. Der Islam fördert den Frieden. Gleichzeitig mahnt der Islam zu kämpfen, wenn es Unterdrückung gibt. Manchmal ist es notwendig Gewalt zu benutzen, um Unterdrückung zu bekämpfen.

Im Islam darf die gewaltausübende Kraft (Armee o.ä.) nur benutzt werden, um Frieden und Gerechtigkeit voranzubringen.

3. Meinung des Historikers De Lacy O'Leary

Die beste Antwort über die Missverständnisse darüber, dass der Islam mit dem Schwert verbreitet wurde, stammt von dem Historiker De Lacy O'Leary in seinem Buch "Islam at the crossroad" (Seite 8):

„Die Geschichte zeigt jedoch ganz deutlich, dass die Legende von fanatischen Muslimen, die die Welt überrennen und den Islam unter Zwang und Gewalt gegenüber den eroberten Völkern durchsetzen, eine der fantastischsten und absurdesten Mythen ist, die die Historiker stets wiederholt haben.“

4. Die Muslime regierten Spanien 800 Jahre lang

Die Muslime haben Spanien ungefähr 800 Jahre lang beherrscht. Die Muslime in Spanien haben niemals das Schwert benutzt, um die Menschen dazu zu zwingen, zu konvertieren. Später kamen die christlichen Kreuzritter nach Spanien und vertrieben die Muslime. Es gab keinen einzigen Muslim mehr in Spanien, der öffentlich den 'Adhan' ausrufen konnte, den Gebetsruf.

5. 14 Millionen Araber sind koptische Christen

Die Muslime waren 1400 Jahre lang die Herrscher in Arabien. Einige wenige Jahre regierten die Briten und Franzosen. Insgesamt regierten die Muslime Arabien 1400 Jahre lang. Dennoch gibt es 14 Millionen Araber, die koptische Christen sind, d.h. sie sind Christen seit Generationen. Wenn die Muslime das Schwert benutzt hätten, dann würde es keinen einzigen Araber geben, der Christ geblieben wäre.

6. Es gibt mehr als 80% Nicht-Muslime in Indien

Die Muslime regierten Indien ungefähr 1000 Jahre lang. Wenn sie gewollt hätten, dann hätten sie die Macht gehabt, jeden einzelnen Nicht-Muslim zum Islam zu bekehren. Heute sind 80% der indischen Bevölkerung Nicht-Muslime. All diese nicht-muslimischen Inder sind Zeugen dafür, dass der Islam nicht durch das Schwert verbreitet wurde.

7. Indonesien und Malaysia

Indonesien ist das Land mit der größten Anzahl der Muslime in der Welt. Die Mehrheit der Menschen in Malaysia sind Muslime. Man mag fragen: „Welche muslimische Armee ging nach Indonesien und Malaysia?“

8. Die Ostküste von Afrika

Auf ähnliche Weise verbreitete sich der Islam an der Ostküste Afrikas. Man mag wiederum fragen: „Wenn der Islam mit dem Schwert verbreitet wurde, welche muslimische Armee ging dann an die Ostküste Afrikas?“

9. Thomas Carlyle

Der bekannte Historiker Thomas Carlyle bezieht sich in seinem Buch "Heroes and Heroe worship" auf die falsche Auffassung über die Ausbreitung des Islam: „Gewiss das Schwert, aber wo bekommst du dein Schwert? Jede neue Überzeugung ist am Anfang genau die Überzeugung eines Einzelnen, im Kopf eines Menschen. Dort verweilt sie. Ein Mensch, der daran glaubt, gegen die ganze Welt. Es gibt einen Menschen, der sich allen anderen Menschen entgegenstellt. Dass er ein Schwert nimmt und sie (die Überzeugung) verbreitet, hilft ihm wenig. Du musst dein Schwert bekommen. Ganz allgemein, wird sich eine Sache so gut verbreiten, wie sie kann.“

10. Kein Zwang in der Religion

Wurde der Islam mit dem Schwert verbreitet? Selbst wenn Muslime es (das Schwert) hätten, könnten sie es nicht benutzen, um den Islam zu verbreiten, da im Qur'an der folgende Vers steht:

“Es gibt keinen Zwang im Glauben. Der richtige Weg ist nun klar erkennbar geworden gegenüber dem unrichtigen.“ (Qur'an 2:256)

11. Das Schwert des Verstandes

Das Schwert des Verstandes ist das Schwert, das die Herzen und Gedanken der Menschen für sich gewinnt. Im Qur'an, in Sura An-Nahl, steht:

“Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung und streite mit ihnen in bester Weise.“ (Qur'an 16:125)

12. Zunahme der Weltreligionen von 1934 bis 1984

Ein Artikel des Reader Digest 'Almanach', dem Jahrbuch von 1986, zeigte in einer Statistik den Anstieg der wichtigsten Weltreligionen in Prozent über einen Zeitraum eines halben Jahrhunderts von 1934 bis 1984. Dieser Artikel erschien auch im 'Plain Truth' Magazin. An der Spitze war der Islam mit einer Zunahme von 235%, wobei das Christentum lediglich um 47% zunahm. Man darf fragen: Welcher Krieg fand in diesem Jahrhundert statt, der die Menschen dazu bewog zum Islam zu konvertieren?

13. Der Islam ist die am schnellsten wachsende Religion in Amerika und Europa

Heutzutage ist der Islam die am schnellsten wachsende Religion in Amerika. Der Islam ist auch die am schnellsten wachsende Religion Europas. Welches Schwert zwang die Menschen im Westen dazu in solch großer Anzahl zum Islam zu konvertieren?

14. Dr. Joseph Adam Pearson

Dr. Joseph Adam Pearson sagt zu Recht: „Die Menschen, die befürchten, dass Nuklearwaffen eines Tages in die Hände der Araber fallen, haben nicht erkannt, dass die Islamische Bombe schon abgeworfen wurde, am Tag als Muhammad (s.a.w.) geboren wurde.“

5. MUSLIME SIND FUNDAMENTALISTEN UND TERRORISTEN

Frage:

Warum sind die meisten Muslime Fundamentalisten und Terroristen?

Antwort:

Diese Frage wird den Muslimen häufig während irgendeiner Diskussion über die Religion oder das Weltgeschehen entgegengeschleudert. Klischees über die Muslime, die mit grober Fehlinformation über den Islam und die Muslime einhergehen, werden von den Medien aufrechterhalten. In der Tat führen solche Fehlinformationen zu Diskriminierung und Gewalt gegen die Muslime. Ein Fall in dieser Hinsicht ist die Bombenexplosion von Oklahoma, wo die Presse schnell dabei war eine Verschwörung aus dem Nahen Osten hinter den Anschlägen zu vermuten. Der Schuldige wurde später festgestellt: Ein Soldat der amerikanischen Streitkräfte. Fahren wir nun fort, mit der Analyse über die Anschuldigungen des 'Fundamentalismus und Terrorismus'.

1. Definition des Wortes "Fundamentalismus"

Ein Fundamentalist ist eine Person, die den Fundamenten der Glaubenslehre oder Theorie, welcher er zugehört, folgt und aufrechterhält. Eine Person, die ein guter Arzt sein möchte, sollte wissen, dass sie die Fundamente der Medizin befolgt und praktiziert. Anders ausgedrückt, sie sollte ein Fundamentalist im Bereich der Medizin sein. Eine Person, die ein guter Mathematiker sein möchte, sollte den Fundamenten der Mathematik folgen und sie ausüben. Sie sollte ein Fundamentalist im Bereich der Mathematik sein. Eine Person, die ein guter Wissenschaftler sein möchte, sollte den Fundamenten der Wissenschaft folgen und sie praktizieren. Sie sollte ein Fundamentalist im Gebiet der Wissenschaft sein.

2. Nicht alle 'Fundamentalisten' sind gleich

Nicht alle Fundamentalisten kann man über den gleichen Kamm scheren. Man kann nicht alle Fundamentalisten als entweder gut oder schlecht einstufen. Solch eine Kategorisierung von irgendeinem Fundamentalisten hängt vom Bereich oder der Aufgabe ab, in welcher er Fundamentalist ist. Ein fundamentalistischer Räuber oder Dieb verursacht Schaden gegenüber der Gesellschaft und ist deshalb nicht erwünscht. Auf der anderen Seite nutzt ein fundamentalistischer Arzt der Gesellschaft und verdient Respekt.

3. Ich bin stolz ein muslimischer Fundamentalist zu sein

Ich bin ein fundamentalistischer Muslim, der sich durch die Gnade Allahs bemüht, den Grundlagen des Islam zu folgen und sie zu kennen. Ein wahrhafter Muslim vermeidet nicht ein Fundamentalist zu sein. Ich bin stolz ein fundamentalistischer Muslim zu sein, weil ich weiß, dass die Grundlagen des Islam hilfreich für die Menschheit und die ganze Welt sind. Es gibt nicht eine einzige Grundlage des Islam, die Schaden verursacht oder gegen die Interessen der Menschheit als Ganzes ist. Viele Menschen hüten ihre Fehlinformationen über den Islam und betrachten einige bestimmte Lehren des Islam als ungerecht und nicht angebracht. Dies liegt am ungenügenden und falschen Wissen über den Islam. Wenn jemand die Lehren des

Islam unvoreingenommen und kritisch analysiert, wird er nicht der Tatsache entfliehen können, dass der Islam voller Nutzen ist, sowohl auf persönlicher als auch auf gemeinschaftlicher Ebene.

4. Die Bedeutung des Wortes “Fundamentalist“ im Wörterbuch

Gemäß des Webster Wörterbuchs war der “Fundamentalismus“ eine Bewegung innerhalb des amerikanischen Protestantismus zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts. Er war eine Reaktion auf die Moderne und betonte die Unfehlbarkeit der Bibel nicht nur in Angelegenheiten des Glaubens, sondern auch in literarischen und historischen Aufzeichnungen. Er betont den Glauben, dass die Bibel das buchstabengetreue Wort Gottes ist. Deshalb war der Fundamentalismus ein Wort, das anfangs für eine Gruppe Christen gebraucht wurde, die daran glaubten, dass die Bibel das wortgetreue Wort Gottes sei, ohne Fehler und Mängel.

Gemäß dem Oxford Wörterbuch bedeutet “Fundamentalismus“ die genaue Bewahrung einer alten oder fundamentalen Glaubenslehre einer Religion, insbesondere des Islam. Heutzutage denkt man, wenn man das Wort “Fundamentalist“ benutzt, an einen Muslim, der ein Terrorist ist.

5. Jeder Muslim sollte ein Terrorist (im u.g. Sinne) sein

Jeder Muslim sollte ein 'Terrorist' sein. Ein Terrorist ist eine Person, die Terror verursacht. In dem Augenblick, in dem ein Räuber einen Polizisten sieht, wird er in Schrecken versetzt. Ein Polizist ist ein Terrorist für den Räuber. In ähnlicher Weise sollten die Muslime Terroristen für unsoziale Elemente, wie Diebe, Räuber und Vergewaltiger, sein. Wann immer solch ein unsoziales Element einen Muslim sieht, sollte es in Schrecken versetzt werden. Es ist wahr, dass das Wort 'Terrorist' im Allgemeinen für eine Person gebraucht wird, welche die Allgemeinheit in Schrecken versetzt. Aber ein wahrer Muslim sollte nur Terrorist gegenüber einer ausgewählten Gruppe von Menschen sein, d.h. antisozialen Elementen, und nicht gegenüber den gewöhnlichen Menschen. Tatsächlich sollte ein Muslim eine Quelle des Friedens für unschuldige Menschen sein.

6. Verschiedene Bezeichnungen, die der gleichen Person für die gleiche Handlung gegeben werden, d.h. 'Terrorist' und 'Patriot'

Bevor Indien die Unabhängigkeit erlangte, wurden einige indische Freiheitskämpfer, die sich nicht der Gewaltlosigkeit verschrieben hatten, als Terroristen bezeichnet. Dieselben Personen wurden später von den Indern für die gleiche Handlung als Patrioten gepriesen. Daher gibt es zwei verschiedene Bezeichnungen, die denselben Leuten für die gleiche Art von Handlungen verliehen wurden. Die Einen bezeichnen ihn als Terrorist, wohingegen die Anderen ihn einen Patrioten nennen. Diejenigen, die daran glaubten, dass Großbritannien das Recht hat Indien zu regieren, nannten diese Menschen Terroristen. Wohingegen diejenigen, die der Ansicht waren, dass Großbritannien kein Recht habe Indien zu regieren, diese Menschen als Patrioten und Freiheitskämpfer bezeichnete. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass man einer Person Gehör verleiht, bevor man sie vorverurteilt. Beide Seiten der Argumente sollten gehört werden. Die Situation sollte analysiert und der Grund und die Absicht der Person betrachtet werden und erst dann kann man eine Person dementsprechend beurteilen.

7. Islam bedeutet Frieden

Der Islam wird vom Wort 'salaam' abgeleitet, das 'Frieden' bedeutet. Er ist eine Religion des Friedens, dessen Grundlagen seine Anhänger lehren, Frieden auf der Welt zu fördern und zu bewahren. Deshalb sollte jeder Muslim ein Fundamentalist sein, d.h. er sollte den Fundamenten der Religion des Friedens folgen, dem Islam. Er sollte nur ein Terrorist gegenüber antisozialen Elementen sein, um Frieden und Gerechtigkeit in der Gesellschaft zu fördern.

6. DAS ESSEN NICHT-VEGETARISCHER KOST

Frage:

Ein Tier zu töten ist eine unbarmherzige Tat. Warum verzehren die Muslime nicht-vegetarisches Essen?

Antwort:

Der Vegetarismus ist aktuell eine weltweite Bewegung. Manche bringen ihn in Verbindung mit Tierrechten. In der Tat gibt es eine große Anzahl von Menschen, die den Verzehr von Fleisch und anderen nicht-vegetarischen Produkten als eine Verletzung der Tierrechte betrachten.

Der Islam schreibt Gnade und Mitleid gegenüber jedem lebenden Geschöpf vor. Gleichzeitig behauptet der Islam, dass Allah die Welt und ihre wundersame Flora und Fauna zum Nutzen der Menschheit erschaffen hat. Es liegt an der Menschheit jede natürliche Ressource in dieser Welt vernünftig zu nutzen, als einen *Ni'mat* (göttlichen Segen) und *Amanat* (Vertrauen) von Allah.

Betrachten wir die verschiedenen anderen Gesichtspunkte dieses Arguments.

1. Ein Muslim kann ein reiner Vegetarier sein

Ein Muslim kann ein sehr guter Muslim sein, obwohl er ein reiner Vegetarier ist. Es ist für einen Muslim nicht vorgeschrieben nicht-vegetarisches Essen zu sich zu nehmen.

2. Der Qur'an erlaubt es, nicht-vegetarisches Essen zu verzehren

Der Qur'an erlaubt es für einen Muslim jedoch, nicht-vegetarisches Essen zu verzehren. Die folgenden qur'anischen Verse sind der Beweis für diese Tatsache.

“O ihr, die ihr glaubt, erfüllt die Verträge. Erlaubt ist euch jede Art des Viehs, mit Ausnahme dessen, was euch (in der Schrift) bekannt gegeben wird...”
(Qur'an 5:1)

“Und das Vieh hat Er erschaffen, ihr habt an ihm Wärme und Nutzen; und davon esset ihr.” (Qur'an 16:5)

“Und betrachtet das Vieh als Lehre für euch. Wir geben euch von dem zu trinken, was in ihren Leibern ist, und ihr habt von ihnen vielerlei Nutzen, und von ihnen esset ihr.” (Qur'an 23:21)

3. Fleisch ist nahrhaft und reich an vollwertigen Proteinen

Nicht-vegetarisches Essen ist eine gute Quelle für ausgezeichnetes Protein. Es beinhaltet biologisch vollwertige Proteine, d.h. alle acht grundlegenden Aminosäuren,

die vom Körper nicht aufgebaut werden und die durch die Nahrung zur Verfügung gestellt werden sollten. Fleisch enthält auch Eisen, Vitamin B1 und Niacin.

4. Die Menschen haben ein Gebiss, das alles essen kann

Wenn man die Zähne von pflanzenfressenden Tieren, wie Kühe, Ziegen und Schafe betrachtet, gibt es etwas auffallend Gemeinsames an ihnen. All diese Tiere haben ein Gebiss mit flachen Zähnen, das geeignet ist für pflanzliche Ernährung. Wenn man die Zähne von fleischfressenden Tieren, wie Löwen, Tiger oder Leoparden betrachtet, dann haben diese spitz zulaufende Zähne, die geeignet für fleischfressende Ernährung sind. Wenn man das Gebiss von Menschen ansieht, dann erkennt man, dass diese sowohl flache als auch spitz zulaufende Zähne haben. Folglich haben sie Zähne, die sowohl für pflanzenreiche als auch für fleischreiche Ernährung geeignet sind, d.h. sie sind 'allesfressend'. Man mag fragen: Wenn der Allmächtige Gott für die Menschen beabsichtigt hätte nur Pflanzen zu essen, warum hat er uns dann mit spitz zulaufende Zähnen ausgestattet? Es ist logisch, dass Er von uns erwartet, dass wir sowohl vegetarisches als auch nicht-vegetarisches Essen verzehren.

5. Die Menschen können sowohl vegetarisches als auch nicht-vegetarisches Essen verdauen

Das Verdauungssystem der pflanzenfressenden Tiere kann nur Pflanzen verdauen. Das Verdauungssystem der fleischfressenden Tiere kann nur Fleisch verdauen. Aber das Verdauungssystem der Menschen kann sowohl Fleisch als auch vegetarisches Essen verdauen. Wenn der Allmächtige Gott gewollt hätte, dass wir nur Gemüse essen, warum hat er uns dann ein Verdauungssystem gegeben, das sowohl vegetarisches als auch nicht-vegetarisches Essen verdauen kann?

6. Die Hindu Schriften erlauben nicht-vegetarisches Essen

- a. Es gibt viele Hindus, die strikte Vegetarier sind. Sie denken, dass es gegen ihre Religion ist, nicht-vegetarisches Essen zu verzehren. Aber in Wahrheit erlauben es die Hindu Schriften den Menschen Fleisch zu essen. Die Schriften erwähnen weise Hindus und Heilige, die nicht-vegetarisches Essen konsumieren.
- b. In Manu Smruti, dem Gesetzbuch der Hindus, wird in Kap. 5, Vers 30 erwähnt: „Der Esser, der das Fleisch von denen isst, die gegessen werden, tut nichts schlechtes, selbst wenn er es Tag für Tag tut, denn Gott selbst hat einige dazu geschaffen, gegessen zu werden und einige als Esser.“
- c. Nochmals im nächsten Vers von Manu Smruti, Kap. 5, Vers 31 steht: „Fleischessen ist das Recht des Opfers, dies ist traditionellerweise bekannt als die Regel der Götter.“
- d. Des Weiteren stehen in Manu Smruti Kap. 5 die Verse 30 und 40: „Gott hat die Opfertiere zum Opfern erschaffen ..., deshalb ist Töten für ein Opfer kein Töten.“
- e. Im Mahabharata Anushashan Parva, Kap. 88, wird die Diskussion zwischen Dharmaraj Yudhishtira und Pitamah Bhishma über das Essen, welches man *Pitris* (Vorfahren) während der *Shraddha* (Totenzeremonie) anbieten soll, erzählt. Der Paragraf liest sich wie folgt: Yudhishtira sprach: „O du, von großartiger Kraft, erzähl mir was ist das Objekt,

welches, wenn man es den *Pitris* weiht, unerschöpflich wird! Was für ein *Havi*, (wenn es) angeboten wird, dauert für alle Zeiten? Was ist es tatsächlich, das (wenn man es anbietet) ewigwährend ist? - Bhishma sprach: „Höre Yudhishtira, was jene *Havis* sind, die von den Personen, welche mit den Ritualen der *Shraddha* (Totenzeremonie) vertraut sind, als angebracht betrachtet werden und welches die Früchte sind, die mit jener verknüpft sind: Mit Sesamsamen, Reis, Gerste, *Masha*, Wasser, Wurzeln und Früchten, wenn sie in *Shraddhas* gegeben werden, mein König, bleiben die *Pitris* einen Monat lang befriedigt. Mit Fischen, die zu *Shraddhas* angeboten werden, bleiben die *Pitris* zwei Monate lang erfreut. Mit Hammel bleiben sie drei Monate lang zufrieden, mit Hasen vier Monate lang und mit dem Fleisch der Ziege fünf Monate lang, mit dem Speck des Schweins sechs Monate lang und mit dem Fleisch der Vögel sieben Monate lang. Mit dem Fleisch, das man von Hirschen erhält, die man *Prishata* nennt, bleiben sie acht Monate lang erfreut und mit dem, das vom *Ruru* entstammt 9 Monate lang; Und mit dem Fleisch des *Gavaya* zehn Monate lang; mit dem Büffel dauert die Freude elf Monate an. Mit dem Rind, das zu einem *Shraddha* angeboten wird, dauert ihre Freude, so sagt man ein, ganzes Jahr an. *Payasa* mit *Ghee* vermischt ist für die *Pitris* genauso annehmbar wie Rind. Mit dem Fleisch eines *Vadhrinasa* (eines großen Bullen) dauert die Befriedigung der *Pitris* zwölf Jahre lang an; das Fleisch der Nashörner, das den *Pitris* an den Montagen in denen sie starben gebracht wird, ist unerschöpflich. Das Küchenkraut, welches *Kaulaska* genannt wird, das Blütenblatt der *Kanchana* Blume und das Fleisch der (roten) Ziege sind, so sie angeboten werden, als unerschöpflich bekundet. Deshalb aber, wenn du natürlicherweise die Vorfahren für immer zufrieden stellen willst, dann solltest du ihnen das Fleisch der roten Ziege anbieten.

7. Der Hinduismus wurde von anderen Religionen beeinflusst

Obwohl die Religion der Hindus ihren Anhängern nicht-vegetarisches Essen erlaubt, übernahmen die Hindus das vegetarische System, da sie von anderen Religionen, wie dem Jainismus beeinflusst wurden.

8. Selbst Pflanzen leben

Verschiedene Religionen übernahmen einen reinen Vegetarismus als Speisevorschrift, weil sie absolut gegen das Töten von Tieren sind. Wenn ein Mensch überleben kann ohne eine lebende Kreatur zu töten, dann wäre ich die erste Person, die solch einen Lebensweg beschreitet. In der Vergangenheit betrachtete man die Pflanzen als leblos. Heute ist es eine universelle Tatsache, dass sogar Pflanzen Leben in sich haben. Deshalb ist ihre Logik lebende Geschöpfe nicht zu töten, selbst bei reinen Vegetariern, nicht erfüllt.

9. Sogar Pflanzen spüren Schmerzen

Sie (die Vegetarier) argumentieren des Weiteren, dass Pflanzen keine Schmerzen fühlen und deshalb das Töten einer Pflanze ein kleineres Verbrechen sei als das Töten eines Tieres. Heutzutage berichtet die Wissenschaft, dass sogar Pflanzen Schmerzen fühlen können. Aber der Schrei kann von den Menschen nicht gehört

werden. Das liegt an der Unmöglichkeit des menschlichen Gehörs dies wahr zunehmen, da es außerhalb des Hörbereichs liegt, d.h. von 20 – 20000 Hertz. Alles darunter und darüber kann von den Menschen nicht gehört werden. Ein Hund kann bis zu 40000 Hertz hören. Daher gibt es Hundepfeifen, die eine Frequenz von mehr als 20000 und weniger als 40000 Hertz haben. Diese Töne werden nur von Hunden und nicht von Menschen gehört. Der Hund erkennt den Pfeifton seines Herrn und kommt zu ihm. In den USA gab es eine Untersuchung, die von einem Bauern durchgeführt wurde. Dabei entwickelte man ein Instrument, das den Schrei einer Pflanze so umwandelt, dass er von einem Menschen gehört werden konnte. Er war sofort in der Lage zu erkennen, sobald die Pflanze nach Wasser schrie. Die letzten Forschungen zeigen, dass Pflanzen sogar glücklich oder traurig sein können. Sie können auch weinen.

10. Das Töten eines lebenden Geschöpfes ist in zweierlei Hinsicht kein geringeres Verbrechen

Ein Vegetarier begründete einmal seinen Fall, indem er behauptete, dass Pflanzen nur zwei Sinne, wohingegen Tiere fünf Sinne hätten. Deshalb sei das Töten einer Pflanze ein kleineres Verbrechen als das Töten eines Tieres. Stell dir einen Bruder vor, der stumm und taub geboren wäre und zwei Sinne weniger hätte als andere Menschen. Er wächst auf und jemand bringt ihn um. Würdest du den Richter darum bitten für den Mörder eine geringere Strafe auszusprechen, weil dein Bruder zwei Sinne weniger besitzt? Tatsächlich würdest du sagen, dass er eine vollwertige und harmlose Person getötet hat und der Richter ihm eine härtere Strafe geben sollte.

In der Tat steht im Qur'an:

O ihr Menschen, esset von dem, was es auf der Erde an Erlaubtem und Gutem gibt.“ (Qur'an 2:168)

11. Ein Überbestand an Vieh

Wenn jeder Mensch Vegetarier wäre, würde dies zu einem Überbestand an Vieh auf der Welt führen, da ihre Fortpflanzung und Vermehrung rasch wäre. Allah (s.w.t.) in Seiner Göttlichen Weisheit weiß, wie man die Balance Seiner Schöpfung angemessen bewahrt. Es ist deshalb kein Wunder, dass Er uns erlaubt hat Fleisch zu essen.

12. Die Fleischkosten sind vernünftig, da nicht alle Nicht-Vegetarier sind

Mich stört es nicht, wenn einige Menschen reine Vegetarier sind. Jedoch sollten sie nicht die Nicht-Vegetarier als unbarmherzig aburteilen. In der Tat, wenn alle Nicht-Vegetarier werden würden, dann wären die jetzigen Nicht-Vegetarier die Verlierer, da die Fleischpreise ansteigen würden.

7. DIE ISLAMISCHE METHODE DES SCHLACHTENS ERSCHEINT UNBARMHERZIG

Frage:

Warum schlachten die Muslime die Tiere in so mitleidloser Art und Weise, indem sie sie foltern und langsam und schmerzhaft töten?

Antwort:

Die islamische Methode des Schlachtens, die als *Zabiha* bekannt ist, ist oft der Gegenstand von viel Kritik, einer großen Anzahl von Menschen, gewesen. Man möge die folgenden Punkte berücksichtigen, die beweisen, dass die Methode des *Zabiha* nicht nur menschlich, sondern auch wissenschaftlich die Beste ist.

1. Die islamische Methode ein Tier zu schlachten

Zakkaytum ist ein Verb, das vom Wortstamm *Zakah* (reinigen) abstammt. Sein Infinitiv *Tazkiyah* bedeutet 'Reinigung'. Die islamische Art und Weise ein Tier zu schlachten, erfordert die folgenden Bedingungen:

- a. Ein Tier sollte mit einem scharfen Gegenstand (Messer) geschlachtet werden. Das Tier sollte mit einem scharfen Gegenstand (Messer) und in schneller Art und Weise geschlachtet werden, so dass der Schmerz des Tiers minimiert wird.
- b. Lufttröhre, Kehle und Gefäße des Genicks durchtrennen. *Zabiha* ist ein arabisches Wort, das 'geschlachtet' bedeutet. Das Schlachten wird durchgeführt, indem man den Hals, die Lufttröhre und die Blutgefäße im Genick durchtrennt, was den Tod des Tieres verursacht, ohne das Rückenmark zu durchtrennen.
- c. Das Blut soll ausfließen. Das Blut sollte vollständig ausfließen, bevor man den Kopf entfernt. Die Absicht ist das Herausfließen des meisten Blutes, welches sonst ein guter Nährboden für Mikroorganismen wäre. Das Rückenmark darf nicht durchtrennt werden, weil die Nervenfasern, die zum Herzen führen, während des Auslaufens beschädigt werden und einen Herzstillstand verursachen könnten, wobei das Blut in den Blutgefäßen stocken und stagnieren würde.

2. Blut ist ein Nährboden für Keime und Bakterien

Blut ist ein guter Nährboden für Keime, Bakterien, Giftstoffe usw. Deshalb ist die muslimische Art des Schlachtens hygienischer, da das meiste Blut, welches Keime, Giftstoffe usw. enthält, die die Ursachen für verschiedene Krankheiten sind, ausgesondert wird.

3. Das Fleisch bleibt länger frisch

Das Fleisch, das auf die islamische Art geschlachtet wird, bleibt längere Zeit frisch, wenn man es mit Fleisch vergleicht, das auf eine andere Art des Schlachtens erworben wird. Dies aufgrund des Mangels an Blut im Fleisch.

4. Das Tier fühlt keinen Schmerz

Das schnelle Durchtrennen der Gefäße im Genick unterbricht den Blutstrom zu den Nerven des Gehirns, die für Schmerz verantwortlich sind. Daher fühlt das Tier keinen Schmerz. Im Moment des Sterbens strampelt, windet, schüttelt und schlägt das Tier um sich, nicht wegen der Schmerzen, sondern wegen des Zusammenziehens und Relaxation (Lockerung) der Muskeln aufgrund des Blutmangels und aufgrund des Blutausflusses aus dem Körper.

8. NICHT-VEGETARISCHES ESSEN MACHT MUSLIME GEWALTTÄTIG

Frage:

Die Wissenschaft sagt uns, was immer jemand isst hat einen Einfluss auf sein Verhalten. Warum erlaubt dann der Islam den Muslimen nicht-vegetarisches Essen, wenn das Essen von Tieren eine Person gewalttätig und grausam machen kann?

Antwort:

1. Nur das Essen pflanzenfressender Tiere ist erlaubt

Ich stimme dem zu, dass das, was eine Person isst, einen Einfluss auf das Verhalten hat. Das ist einer der Gründe, warum der Islam das Essen von fleischfressenden Tieren wie Löwe, Tiger, Leopard usw. verbietet. Der Fleischverzehr solcher Tiere würde eine Person möglicherweise gewalttätig und grausam machen. Der Islam erlaubt nur das Essen pflanzenfressender Tiere, wie Rind, Schaf, Ziege usw., die friedlich und fügsam sind. Muslime essen friedliche und gutmütige Tiere, weil Muslime friedliebende und nicht-gewalttätige Menschen sind.

2. Der Qur'an sagt, dass der Prophet das verbietet, was schlecht ist

Der Qur'an sagt:

„...er (der Prophet) gebietet ihnen das Gute und verbietet ihnen das Böse, und er erlaubt ihnen die guten Dinge und verwehrt ihnen die schlechten...“ (Qur'an 7:157)

„Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt, und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch.“ (Qur'an 59:7)

Für einen Muslim genügt die Aussage des Propheten, ihn davon zu überzeugen, dass Allah es nicht wünscht, dass die Menschen sich von bestimmten Fleischarten ernähren.

3. Ein Hadith des Propheten (s.a.w.), in dem er das Essen bestimmter Tiere untersagt

Gemäß verschiedener authentischer *Ahadith* (Plural von Hadith) in Sahih Buchari und Sahih Muslim gibt es folgenden *Hadith*, der von Ibn Abbas überliefert wurde und in Sahih Muslim, Buch über das Jagen und Schlachten, *Hadith* Nr. 4752 und ebenfalls in Sunan Ibn Majah Kap. 13, Nr.3232 und 3234 vorkommt, worin der Prophet (s.a.w.) das Essen folgender Tiere verbietet:

- i) Wilde Tiere mit scharfen Eckzähnen, d.h. Fleisch von fleischfressenden Tieren, die u.a. zur Katzenfamilie gehören, wie Löwen, Tiger, Katzen, aber auch Hunde, Wölfe, Hyänen usw.
- ii) Bestimmte Nagetiere wie Mäuse, Ratten, Kaninchen mit Klauen usw.
- iii) Bestimmte Reptilien wie Schlangen, Alligatoren usw.
- iv) Raubvögel mit Krallen oder Klauen, wie Geier, Adler, Krähen, Eulen usw.

Es gibt keinen wissenschaftlichen Beweis, der zweifelsfrei beweist, dass das Essen nicht-vegetarischer Kost jemanden gewalttätig macht.

9. DIE MUSLIME BETEN DIE KAABA AN

Frage:

Wenn der Islam gegen die Anbetung von Götzen ist, warum beten die Muslime die Kaaba an?

Antwort:

Die Kaaba ist die *Qiblah*, d.h. die Richtung, der sich die Muslime während des Gebets zuwenden. Es ist wichtig anzumerken, dass die Muslime die Kaaba nicht anbeten, obwohl sie sich während des Gebets zur Kaaba richten. Die Muslime beten nur Allah an und verbeugen sich vor Ihm. In Sura Al-Baqara wird erwähnt:

„Wir sehen ja dein Gesicht sich (suchend) zum Himmel wenden. Nun wollen Wir dir ja ganz gewiss eine Gebetsrichtung zuweisen, mit der du zufrieden bist. So wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte! Und wo immer ihr seid, wendet eure Gesichter in ihre Richtung!“ (Qur'an 2:144)

1. Der Islam glaubt an das Pflegen der Einheit

Wenn beispielsweise die Muslime ihre Gebete (*Salah*) verrichten, dann wäre es möglich, dass einige sich nach Norden wenden möchten, wohingegen sich andere nach Süden wenden möchten. Um die Muslime während ihrer Anbetung des Einzigen Wahren Gottes zu einigen, wurde den Muslimen, wo immer sie sein mögen, auferlegt, sich einer Richtung zuzuwenden, d.h. zur Kaaba. Wenn einige Muslime im Westen der Kaaba leben, dann wenden sie sich nach Osten. Ähnliches gilt, wenn sie im Osten der Kaaba leben, dann wenden sie sich nach Westen.

2. Die Kaaba ist das Zentrum der Weltkarte

Die Muslime waren die ersten Menschen, die eine Weltkarte zeichneten. Sie zeichneten die Karte, indem sie den Süden oben und den Norden unten abbildeten. Die Kaaba war das Zentrum. Später drehten westliche Kartografen die Karte von oben nach unten, indem sie den Norden nach oben und den Süden nach unten stellten. Noch immer ist die Kaaba das Zentrum der Weltkarte. *Alhamdulillah*.

3. Tawaf um die Kaaba, um einen Gott zu bezeugen

Wenn die Muslime zur Haram Moschee in Mekka gehen, dann umkreisen sie die Kaaba, indem sie den *Tawaf* vollziehen. Dieses Handeln symbolisiert den Glauben und die Verehrung eines Gottes. So wie jeder Kreis ein Zentrum hat, so gibt es auch nur einen verehrungswürdigen Gott.

4. Der Hadith von Umar (r.a.)

Was den schwarzen Stein, *Hajr-e-aswad*, betrifft, so gibt es einen Hadith, der dem berühmten Gefährten des Propheten Muhammad (s.a.w.), Umar (r.a.), zugeschrieben wird. Gemäß Sahih Buchari, Buch 2, Buch des Hadsch, Kap. 56, Hadith Nr. 675, sagte Umar: „Ich weiß, dass du ein Stein bist und weder Nutzen noch Schaden zufügen kannst. Hätte ich nicht den Propheten gesehen, wie er dich berührt (und küsste), so würde ich dich niemals berührt (und geküsst) haben.“

5. Die Menschen standen auf der Kaaba und riefen den Adhan

Zur Zeit des Propheten (s.a.w.) standen die Leute sogar auf der Kaaba und riefen den *Adhan*, den Gebetsruf. Man mag diejenigen fragen, welche die Muslime beschuldigen, die Kaaba anzubeten: Welcher Götzenanbeter steht auf dem Götzen, den er anbetet?

10. NICHT-MUSLIMEN IST DER ZUTRITT NACH MEKKA NICHT ERLAUBT

Frage:

Warum ist es nicht Nicht-Muslimen nicht erlaubt die heiligen Städte Mekka und Medina zu betreten.

Antwort:

Es stimmt, Nicht-Muslimen ist es durch das Gesetz nicht erlaubt in die heiligen Städte Mekka und Medina zu gehen. Die folgenden Punkte dienen dazu, die möglichen Gründe solch einer Beschränkung zu erklären.

1. Keinem Bürger ist es erlaubt, in militärische Quartiere zu gehen

Ich bin indischer Staatsbürger. Dennoch ist es mir nicht erlaubt bestimmte Gebiete, wie militärische Ausbildungslager, zu betreten. In jedem Land gibt es bestimmte Gebiete, die ein einfacher Staatsbürger nicht betreten darf. Nur ein Staatsbürger, der sich beim Militär eingeschrieben hat oder mit der Verteidigung des Landes in Verbindung steht, darf in militärische Ausbildungslager.

Gleichmaßen ist der Islam eine universelle Religion für die ganze Welt und alle Menschen. Die 'militärisch eingeschränkten' Gebiete des Islam sind die beiden heiligen Städte Mekka und Medina. Hier dürfen nur diejenigen hinein, die an den Islam glauben und mit der Verteidigung des Islam eingebunden sind, d.h. die Muslime.

Es wäre für einen einfachen Bürger unlogisch gegen die Beschränkung zu sein, ein (militärisches) Quartier zu betreten. Gleichmaßen ist es für einen Nicht-Muslim unangebracht gegen die Einschränkung gegenüber Nicht-Muslimen zu sein, Mekka und Medina zu betreten.

2. Ein Visum um Mekka und Medina zu betreten

- a. Immer wenn eine Person in ein fremdes Land reist, muss sie sich selbst um ein Visum kümmern, d.h. um die Erlaubnis das Land zu betreten. Jedes Land hat seine eigenen Vorschriften, Bestimmungen und Auflagen für das Ausstellen eines Visums. Sofern diese Kriterien nicht erfüllt werden, wird kein Visum ausgestellt.
- b. Ein Land, das sehr streng bei der Vergabe von Visa ist, sind die Vereinigten Staaten von Amerika, besonders beim Ausstellen von Visa an Bürger aus der Dritten Welt. Diese haben bestimmte Bestimmungen und Anforderungen zu erfüllen, bevor man ein Visum für sie ausstellt.
- c. Als ich Singapur besuchte, wurde auf dem Einreiseformular erwähnt, dass es die Todesstrafe für Drogendealer gibt. Wenn ich Singapur besuchen will, muss ich mich an die Vorschriften halten. Ich kann nicht sagen, dass die Todesstrafe eine

barbarische Bestrafung ist. Nur wenn ich die Auflagen und Bedingungen akzeptiere, darf ich das Land betreten.

- d. Die wichtigste Bedingung für das Erhalten eines Visums, um Mekka oder Medina zu betreten, ist mit seinen Lippen (und dem Herz) *'la ilaha ill Allah Muhammad ur Rasulullah'* auszusprechen. Dies ist das Glaubensbekenntnis und bedeutet 'Es gibt keinen Gott außer Allah und Muhammad (s.a.w.) ist Sein Gesandter'.

11. SCHWEINEFLEISCH IST VERBOTEN

Frage:

Warum ist das Essen von Schweinefleisch verboten?

Antwort:

Die Tatsache, dass der Verzehr von Schweinefleisch im Islam verboten ist, ist wohlbekannt. Die folgenden Punkte erklären die verschiedenen Aspekte dieses Verbots.

1. Schweinefleisch ist im Qur'an verboten

Der Qur'an verbietet den Verzehr von Schweinefleisch an nicht weniger als vier verschiedenen Stellen. Dies ist in den Versen 2:173, 5:3, 6:145 und 16:115 angeführt: **“Verboten ist euch das Verendete, sowie Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer als Allahs Name angerufen wurde...” (Qur'an 5:3)**

2. Schweinefleisch ist in der Bibel verboten

Der Christ wird am ehesten durch seine religiösen Schriften überzeugt werden. Die Bibel verbietet den Verzehr von Schweinefleisch im Buch Levitikus (3. Buch Moses):

“Und ein Schwein spaltet wohl die Klauen, aber es wiederkäut nicht; darum soll's euch unrein sein. Von diesem Fleisch sollt ihr nicht essen noch ihr Aas anrühren, denn sie sind euch unrein.“ (Levitikus 11: 7-8)²

“...das Schwein, ob es wohl die Klauen spaltet, so wiederkäut es doch nicht: es soll euch unrein sein. Ihr Fleisch sollt ihr nicht essen, und ihr Aas sollt ihr nicht anrühren.“ (Deuteronomium 14:8)

Ein ähnliches Verbot wird in der Bibel im Buch des Jesaja, Kap. 65, Verse 2-5 wiederholt.

3. Der Verzehr von Schweinefleisch verursacht verschiedene Krankheiten

Andere Nicht-Muslime und Atheisten werden sich nur durch Vernunft, Logik und Wissenschaft überzeugen lassen. Das Essen von Schweinefleisch verursacht nicht weniger als 70 verschiedene Arten von Krankheiten. Eine Person kann verschiedene Darmwürmer wie Spulwürmer, Madenwürmer, Hakenwürmer usw. bekommen. Eine der gefährlichsten Arten ist der *Taenia Solim*, welcher in der gebräuchlichen Terminologie Bandwurm genannt wird. Er verbirgt sich im Darm und ist sehr lang. Seine Ova (Eier) gelangen in die Blutbahn und können beinahe alle Organe des Körpers erreichen. Wenn sie in das Gehirn gelangen, kann dies zu Gedächtnisverlust führen. Wenn sie in das Herz gelangen, kann dies zu Herzinfällen führen; wenn sie

in das Auge gelangen, kann dies zu Blindheit führen; wenn sie in die Leber gelangen, kann dies Leberschaden verursachen. Er kann fast alle Körperorgane schädigen. Ein anderer gefährlicher Darmwurm ist der *Trichura Tichuriasis* (Peitschenwurm). Ein übliches Missverständnis über Schweinefleisch ist, dass sobald es gekocht wird, würden diese Eier absterben. Bei Forschungsprojekten, die in Amerika durchgeführt wurden, fand man heraus, dass von 24 Menschen, die an *Trichura Tichuriasis* litten, 22 von ihnen das Schweinefleisch sehr sorgfältig gekocht hatten. Das deutet darauf hin, dass die Eier im Schweinefleisch unter normaler Kochtemperatur nicht absterben.

4. Schweinefleisch hat Fett aufbauende Stoffe

Schweinefleisch hat sehr wenig Muskel aufbauende Stoffe und enthält ein Übermaß an Fett. Dieses Fett wird in den Gefäßen abgelagert und kann Bluthochdruck verursachen und zu Herzinfarkt führen. Somit ist es nicht überraschend, dass 50% der Amerikaner an Bluthochdruck leiden.

5. Das Schwein ist eines der schmutzigsten Tiere

Das Schwein ist eines der schmutzigsten Tiere auf der Erde. Es lebt und gedeiht im Mist, Fäkalien und Schmutz. Es ist eines der besten Müllentsorger und Radikalfänger, die Gott hervorgebracht hat. Es ist bekannt, dass Fäkalien, wo sie vorkommen, meist von den Schweinen bereinigt (gegessen) werden.

Einige mögen vielleicht argumentieren, dass in fortgeschrittenen Ländern, wie Australien, die Schweine unter sehr sauberen und hygienischen Bedingungen gezüchtet werden. Selbst unter diesen hygienischen Bedingungen werden die Schweine zusammen in Schweineställen gehalten. Es ist egal, wie sehr man auch versucht sie sauber zu halten, sie sind von Natur aus schmutzig. Sie fressen und haben Gefallen an ihren eigenen als auch an den Fäkalien ihrer Nachbarn.

6. Das Schwein ist das schamloseste Tier

Das Schwein ist das schamloseste Tier im Angesicht der Erde. Es ist das einzige Tier, das seine Freunde zur Paarung mit dem Partner einlädt. In Amerika essen die meisten Menschen Schweinefleisch. Nach Tanzparties tauschen sie sehr häufig die Ehefrauen aus, d.h. viele sagen: „Du schläfst mit meiner Frau und ich schlafe mit deiner Frau.“ Wenn man Schweine isst, dann benimmt man sich wie ein Schwein.

12. VERBOT VON ALKOHOL

Frage:

Warum ist im Islam der Konsum von Alkohol verboten?

Antwort:

Der Alkohol ist seit Urzeiten die Geißel der menschlichen Gesellschaft. Er kostet weiterhin unzählige Menschenleben und verursacht Elend bei Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Der Alkohol ist der Ursprung für verschiedene Probleme, denen sich die Gesellschaft gegenüber sieht. Die Statistiken von in die Höhe steigenden Verbrechensraten, der Zunahme der Fälle von Geisteskrankheiten und Millionen in die Brüche gegangener Heime auf der ganzen Welt, sind stille Zeugen der zerstörerischen Kraft des Alkohols.

1. Das Verbot von Alkohol im Qur'an

Der edle Qur'an verbietet den Konsum von Alkohol im folgenden Vers:

“O ihr, die ihr glaubt! Berausches, Glücksspiel, Opfersteine und Lospfeile sind ein Greuel, das Werk Satans. So meidet sie, auf dass ihr erfolgreich seid.“
(Qur'an 5:90)

2. Das Verbot von Alkohol in der Bibel

Die Bibel verbietet Alkohol in den folgenden Versen.

- a. **“Der Wein macht lose Leute, und starkes Getränk macht wild, wer dazu Lust hat ist nimmer weise.“** (Sprichwörter 20:1)
- b. **“Und betrinket euch nicht mit Wein...”** (Epheser 5:18)

3. Alkohol blockiert das Hemmzentrum

Der Mensch besitzt ein Hemmzentrum in seinem Gehirn. Dieses Hemmzentrum hält eine Person davon ab etwas zu tun, was sie als falsch erachtet. Zum Beispiel benutzt eine Person keine beleidigende Sprache, wenn sie sich an ihre Eltern wendet. Wenn sie das Gefühl hat, auf die Toilette zu müssen, dann hindert ihr Hemmzentrum sie daran, dies in der Öffentlichkeit zu tun. Deshalb benutzt sie eine Toilette.

Sobald eine Person Alkohol zu sich nimmt, wird das Hemmzentrum selbst blockiert. Das ist genau dann der Fall, wenn eine betrunkene Person einem Verhalten nachgeht, das vollkommen untypisch für sie ist. Zum Beispiel trifft man auf eine Person, die eine primitive und beleidigende spricht und sich nicht darüber im Klaren ist, dass sie zu den Eltern spricht. Andere urinieren sogar in ihre Kleidung. Sie können keinen klaren Satz mehr sprechen und nicht mehr geradeaus gehen. Solch ein Verhalten ist einfach erbärmlich.

4. Fälle von Ehebruch, Vergewaltigung, Inzest und AIDS trifft man häufiger bei Alkoholikern an

Gemäß des Nationalen Justizbüros über Verbrechensumfragen (des US-Justizministeriums), gab es allein im Jahr 1996 im Durchschnitt täglich 2713 Vergewaltigungen. Die Statistik sagt aus, dass die Mehrheit der Vergewaltigten im Rauschzustand war als sie das Verbrechen beging. Dasselbe trifft für Fälle von Kindesmissbrauch zu.

Gemäß den Statistiken, begehen 8% der Amerikaner Inzest, d.h. jede zwölfte oder dreizehnte Person in Amerika ist in Inzest verwickelt. Beinahe all diese Fälle von Inzest gibt es infolge der Berausung einer oder beider Personen, die damit zu tun haben.

Einer der Hauptfaktoren, die mit der Ausbreitung von AIDS, der schlimmsten Krankheit, in Verbindung gebracht wird, ist der Alkoholismus.

5. Jeder Alkoholiker war anfangs ein geselliger Trinker

Viele mögen vielleicht für den Genuss von alkoholischen Getränken argumentieren, indem sie sich selbst als 'gesellige Trinker' bezeichnen. Sie behaupten, dass sie nur ein oder zwei Aperitive zu sich nehmen und dass sie sich selbst beherrschen können und daher nie berauscht bzw. betrunken werden. Untersuchungen enthüllen, dass

jeder Alkoholiker als geselliger Trinker anfing. Kein einziger Alkoholiker oder Säufer fing mit der Absicht an zu Trinken, ein Alkoholiker oder Säufer zu werden. Kein geselliger Trinker kann sagen: „Ich trinke seit etlichen Jahren Alkohol und ich habe so viel Selbstkontrolle, dass ich nicht ein einziges Mal betrunken war.“

6. Wenn eine Person nur ein einziges Mal betrunken ist und etwas Beschämendes begeht, wird ihr dies ein Leben lang anhaften

Man stelle sich einen geselligen Trinker vor, der seine Selbstkontrolle nur einmal verliert. In einem Zustand des Betrunkenseins begeht er eine Vergewaltigung oder Inzest. Selbst wenn er diesen Akt später bereut, so führt doch ein normaler Mensch ein Leben lang die Schuld mit sich. Sowohl der Täter als auch das Opfer tragen einen nicht wieder gutzumachenden und unumkehrbaren Schaden davon.

7. Ahadith, die Alkohol verbieten

Der Prophet Muhammad (s.a.w.) sagte:

- a. In Sunan Ibn Majah Bd. 3, Buch über Berauschendes, Kap. 30, Hadith Nr.3371: „Alkohol ist die Mutter von allem Bösen und es ist das schädlichste von den Übeln.“
- b. In Sunan Ibn Majah Bd. 3, Buch über Berauschendes, Kap. 30, Hadith Nr. 3392: „Alles was in großer Menge berauscht, ist selbst in kleiner Menge verboten.“ Daher gibt es keine Entschuldigung für ein Schlückchen oder ein Gläschen.
- c. Nicht nur diejenigen, die Alkohol trinken werden von Allah verflucht, sondern auch diejenigen, die direkt oder indirekt mit ihm zu tun haben. Sunan Ibn Majah, Bd.3, Buch über Berauschendes, Kap. 30, Hadith Nr. 3380: Es wird von Anas (r.a.) berichtet, dass der Prophet Muhammad (s.a.w.) sagte: „Der Fluch Gottes fällt auf zehn Gruppen von Menschen, die mit Alkohol zu tun haben. Derjenige, der Alkohol brennt; derjenige, für den er gebrannt wird; derjenige, der ihn trinkt; derjenige, der ihn transportiert; derjenige, zu dem er gebracht wird; derjenige, dem er serviert wird; derjenige, der ihn verkauft; derjenige, der Geld daraus verwendet; derjenige, der ihn kauft; derjenige, der ihn für jemand anderen kauft.“

8. Krankheiten, die mit Alkohol in Verbindung stehen

Es gibt verschiedene wissenschaftliche Begründungen für das Verbot Berauschendes, d.h. unter anderem Alkohol, zu sich zu nehmen. Die höchste Todeszahl weltweit, die in Verbindung mit einer bestimmten Ursache steht, ist auf den Alkoholkonsum zurückzuführen. Millionen von Menschen sterben jedes Jahr allein aufgrund der Einnahme von Alkohol. Ich brauche nicht alle Einzelheiten über die schädliche Wirkung von Alkohol zu beschreiben, da dies allgemein bekannt ist. Unten aufgeführt ist eine Liste einiger weniger Krankheiten, die mit Alkohol in Verbindung stehen:

1. Leberzirrhose ist die bekannteste Krankheit, die mit Alkohol in Verbindung steht.
2. Andere (Krankheiten) sind Speiseröhrenkrebs, Krebs an Kopf und Hals, Leberkrebs, Darmkrebs usw.
3. Speiseröhrentzündung, Magenschleimhautentzündung, Bauchspeicheldrüsenentzündung und Hepatitis stehen mit Alkohol in Zusammenhang.
4. Kardiomyopathie, Bluthochdruck, Koronare Arteriosklerose, Angina Pectoris und Herzinfarkte stehen im Zusammenhang mit hohem Alkoholkonsum.

5. Hirnschläge, Schlaganfälle, Anfälle (verschiedener Art) und verschiedene Arten von Lähmungen sind mit der Alkoholeinnahme verbunden.
6. Periphere Neuropathie, Nebennierenrindenatrophie, Kleinhirnatrophie sind bekannte Syndrome, die durch Alkoholkonsum verursacht werden.
7. Das Wernicke-Korsakoff Syndrom mit Gedächtnisschwund jüngster Ereignisse, Konfabulationen und Zurückhalten des Gedächtnisses alter Ereignisse mit verschiedenen Arten von Lähmungen gehen hauptsächlich auf den Thiamin Mangel, aufgrund exzessiver Alkoholeinnahme, zurück.
8. Beriberi und andere Mangelerscheinungen sind nicht unüblich bei Alkoholikern. Selbst Pellagra taucht bei Alkoholikern auf.
9. Jimjams ist eine ernsthafte Komplikation, die bei frischen Alkoholinfekten oder postoperativ auftauchen kann. Es kann auch während der Enthaltung als Folgeerscheinung auftreten. Es ist ziemlich ernsthaft und kann den Tod, selbst in gut ausgestatteten Zentren, verursachen.
10. Zahlreiche endokrine Fehlstörungen hängen mit Alkohol zusammen: die Spannweite reicht vom Myxödem und Schilddrüsenüberfunktion bis zum Florid Cushing Syndrom.
11. Schädliche hämatologische Wirkungen sind lang andauernd und schwankend. Folsäuremangel ist jedoch die häufigste Erscheinungsform des Alkoholmissbrauchs und endet in makrozytischer Anämie. Das Zieve-Syndrom ist eine Dreiergruppe aus hämolytischer Anämie, Gelbsucht und Hyperlipidämie, das aus Saufgelagen hervorgeht.
12. Thrombozytopenie und andere Abnormalitäten der Blutplättchen sind unter Alkoholikern nicht selten.
13. Die häufig verwendete Tablette Metronizadol wirkt im Zusammenspiel mit Alkohol nicht gut.
14. Periodisch auftretende Infektionen sind bei chronischen Alkoholikern sehr häufig. Die Widerstandskraft gegenüber Krankheiten und das immunologische Abwehrsystem sind durch Alkoholeinnahme beeinträchtigt.
15. Infektionen des Brustkorbs sind bei Alkoholikern berüchtigt. Lungenentzündungen, Lungenabszesse, Lungenaufblähung und pulmonale Tuberkulose sind häufig bei Alkoholikern anzutreffen.
16. Während einer akuten Alkoholvergiftung erbricht sich normalerweise die betrunkene Person. Die Hustenreflexe, welche beschützend sind, sind gelähmt. Das Erbrochene gelangt daher leicht in die Lunge und verursacht eine Lungenentzündung oder Lungenabszess. Bisweilen kann dies zu Erstickern und Tod führen.
17. Die schädlichen Wirkungen von Alkohol bei Frauen verdienen eine besondere Bemerkung. Frauen sind gefährdeter gegenüber einer mit Alkohol in Verbindung stehenden Zirrhose. Während einer Schwangerschaft hat der Alkoholkonsum schädliche Auswirkungen auf den Fötus. Das fötale Alkoholsyndrom wird immer öfter im medizinischen Fach erkannt.
18. Hautkrankheiten stehen mit Alkoholgenuss in Verbindung.
19. Hautausschlag, Haarausfall, Nagel Dystrophie, Paronychie (eine Infektion im Bereich der Nägel, 'Faulecke' (eine Entzündung des Mundwinkels) sind häufige Krankheiten bei Alkoholikern.

9. Alkoholismus ist 'eine' Krankheit

Die Ärzte in der Medizin haben mittlerweile eine liberale Haltung gegenüber Alkoholikern eingenommen und nennen den Alkoholismus lieber Krankheit als Sucht.

Die Islamic Research Foundation hat ein Flugblatt herausgegeben, das Folgendes aussagt: Wenn Alkohol eine Krankheit ist, dann ist es die einzige Krankheit,

- die in Flaschen verkauft wird.
- für die in Zeitungen, Magazinen, im Radio und im Fernsehen geworben wird.
- die einen lizenzierten Absatzmarkt hat, um sich zu verbreiten.
- die zum Staatseinkommen der Regierung beiträgt.
- die brutale Todesfälle auf den Straßen verursacht.
- die das Familienleben zerstört und die Kriminalität ansteigen lässt.
- die keinen Erreger oder Virus als Ursache hat.

Alkohol ist keine Krankheit – er ist das Werk Satans

Allah (s.w.t.), in Seinem unendlichen Wissen, hat uns vor dieser Falle des Satan gewarnt. Der Islam wird '*Din ul Fitrah*' genannt, die 'natürliche Religion' des Menschen. Alle seine Vorschriften haben zum Ziel den natürlichen Zustand des Menschen zu bewahren. Der Alkohol ist eine Abweichung von diesem natürlichen Zustand, sowohl für den Einzelnen als auch für die Gesellschaft. Er degradiert den Menschen auf eine Ebene unterhalb der Tiere, gegenüber denen er behauptet überlegen zu sein. Deshalb ist der Alkoholkonsum im Islam verboten.

13. DIE GLEICHHEIT DER ZEUGEN

Frage: Warum entspricht die Zeugenschaft von zwei Frauen, der von einem Mann?

Antwort:

1. Zwei weibliche Zeuginnen werden nicht immer so betrachtet als ob sie einem männlichen Zeugen entsprechen

Es gibt drei Verse im Qur'an, bei denen es um die Zeugenschaft geht und ohne darin das Geschlecht Mann oder Frau festzulegen.

- a) Wenn man sein Testament macht, benötigt man zwei Personen als Zeugen. In Sura Al-Ma'ida (5), Vers 106, sagt der Qur'an hierzu: **“O ihr, die ihr glaubt! Wenn der Tod an einen von euch herantritt, liegt die Zeugenschaft zum Zeitpunkt der Testamentseröffnung bei euch: (bei) zwei Redlichen unter euch, oder zwei anderen, die nicht zu euch gehören, wenn ihr gerade im Land herumreist und euch das Unglück des Todes trifft...”** (Qur'an 5:106)
- b) Zwei gerechte Personen im Fall von *Talaq*³: **“Und nehmt zwei gerechte Personen von euch zu Zeugen und legt das Zeugnis (in Aufrichtigkeit) um Allahs Willen ab.”** (Qur'an 65:2)
- c) Vier Zeugen sind erforderlich bei einer Anklage gegen ehrbare Frauen: **“Und diejenigen, die ehrbaren Frauen (Unkeuschheit) vorwerfen jedoch nicht vier Zeugen (dafür) beibringen, verabreicht achtzig Peitschenhiebe. Und lasset ihre Zeugenaussagen niemals gelten, denn sie sind es die Frevler sind.”** (Qur'an 24:4)

2. Zwei weibliche Zeuginnen entsprechen einem männlichen Zeugen nur bei finanziellen Geschäften

Es stimmt nicht, dass zwei Zeuginnen immer wie ein männlicher Zeuge betrachtet werden. Dies ist nur in bestimmten Fällen zutreffend. Es gibt ungefähr fünf Verse im Qur'an, die den Begriff Zeugen erwähnen ohne Männer oder Frauen zu benennen. Es gibt nur einen Vers im Qur'an, der sagt, dass zwei Zeuginnen einem männlichen Zeugen entsprechen. Dieser Vers ist in Sura Al-Baqara (2), Vers 282. Es ist der längste Vers im Qur'an. Er lautet:

“O ihr, die ihr glaubt, wenn ihr Anleihe gewährt oder aufnehmt zu einer festgesetzten Frist, dann schreibt es nieder...und lasset zwei Zeugen unter euren Männern es bezeugen, und wenn es keine zwei Männer gibt, dann (sollen es bezeugen) ein Mann und zwei Frauen von denen, die euch als Zeugen geeignet erscheinen, damit, wenn sich eine der beiden irrt, die andere von ihnen sie daran erinnert...” (Qur'an 2:282)

Dieser Vers handelt nur von finanziellen Geschäftsabschlüssen. In solchen Fällen ist es ratsam, eine Übereinstimmung der Parteien niederzuschreiben und zwei Zeugen zu nehmen, vorzugsweise sollten diese beiden Männer sein. Falls man keine zwei Männer findet, sollen es ein Mann und zwei Frauen sein. Zum Beispiel stelle man sich eine Person vor, die sich einer Operation bei einer bestimmten Krankheit unterziehen muss. Um die Behandlung zu bestätigen, zieht man es vor Empfehlungen von zwei qualifizierten Chirurgen zu bekommen. Falls man keine zwei Chirurgen findet, ist die zweite Möglichkeit einen Chirurgen und zwei Allgemeinärzte zu konsultieren. Ähnlich ist es bei finanziellen Geschäften, bei welchen zwei Männer bevorzugt werden. Der Islam erwartet von den Männern die Ernährer der Familien zu sein. Da die finanzielle Verantwortung von den Männern getragen wird, wird von ihnen erwartet, dass sie bei finanziellen Angelegenheiten erfahrener als die Frauen sind. Als eine zweite Möglichkeit können die Zeugen ein Mann und zwei Frauen sein. Sofern sich eine Frau irrt, kann sie die andere mahnen. Das arabische Wort, das im Qur'an benutzt wird, lautet 'Tazil', welches 'etwas durcheinander bringen' oder 'sich irren' bedeutet. Viele haben dieses Wort fälschlicherweise als 'vergessen' übersetzt. Deshalb stellen finanzielle Geschäfte den einzigen Fall dar, in welchem zwei Zeuginnen einem männlichen Zeugen entsprechen.

3. Zwei weibliche Zeuginnen entsprechen einem männlichen Zeugen bei einem Mordfall

Es gibt jedoch einige Gelehrte, die der Ansicht sind, dass die weibliche Veranlagung auch einen Einfluss auf die Zeugenschaft bei einem Mordfall haben kann. Bei solch einem Sachverhalt wird eine Frau mehr in Schrecken versetzt als ein Mann. Wegen ihrer emotionalen Lage kann sie irritiert sein. Gemäß einigen Juristen entsprechen deshalb auch bei Mordfällen zwei Zeuginnen einem männlichen Zeugen. In allen anderen Fällen ist eine weibliche Zeugin einem männlichen Zeugen gleichwertig.

4. Der Qur'an legt fest, dass eine weibliche Zeugin einem männlichen Zeugen gleichwertig ist

Es gibt einige Gelehrte, die der Meinung sind, dass die Regelung von zwei Zeuginnen, die einem männlichen Zeugen entsprechen für alle Fälle angewandt werden soll. Dieser Meinung kann nicht zugestimmt werden, weil ein bestimmter Vers aus der Sura An-Nur (24), Vers 6, deutlich eine weibliche Zeugin und einen männlichen Zeugen gleichsetzt.

“Und (was) jene (betrifft), die ihren Ehepartnern (Ehebruch) vorwerfen und keine Zeugen (dafür) außer sich selber haben – von solchen Leuten soll die

Aussage des Mannes allein (genügen) wenn er viermal bei Allah schwört, dass er die Wahrheit rede.“ (Qur'an 24:6)

5. Die einzelne Zeugenschaft von Aisha (r.a.) genügt

Aisha (r.a.), die Frau des geliebten Propheten (s.a.w.) hat nicht weniger als 2200 Ahadith überliefert, die als authentisch betrachtet werden, nur weil es eine einzige Aussage dazu gibt. Dies ist ein ausreichender Beweis dafür, dass die Zeugenschaft einer Frau anerkannt werden kann. Viele Juristen stimmen dem zu, dass die Zeugenschaft einer Frau ausreichend bei der Neumondsichtung ist. Man stelle sich vor: Eine weibliche Zeugin genügt für eine Säule des Islam und die gesamte muslimische Gemeinschaft der Männer und Frauen stimmt dem zu und akzeptiert ihre Zeugenschaft! Einige Juristen sagen, dass ein Zeuge zu Beginn und zwei Zeugen am Ende des Ramadans erforderlich sind. Man unterscheidet dabei nicht, ob die Zeugen Männer oder Frauen sind.

6. Weibliche Zeuginnen werden in manchen Fällen vorgezogen

In einigen Fällen sind nur weibliche Zeuginnen erforderlich bzw. zugelassen, wohingegen männliche nicht akzeptiert werden. Zum Beispiel bei Problemen, die Frauen betreffen. Beim Waschen einer Toten, d.h. *ghusl* einer Frau, muss die Zeugin eine Frau sein.

Die den Anschein habende Ungleichheit der weiblichen Zeuginnen bei finanziellen Geschäften liegt nicht an der Ungleichheit der Geschlechter im Islam. Es liegt an der Verteilung der unterschiedlichen Aufgaben zwischen Männern und Frauen in der Gesellschaft, wie es der Islam vorsieht.

14. ERBSCHAFT

Frage:

Warum ist im Islamischen Recht der Anteil der Frau am ererbten Vermögen nur die Hälfte dessen, was der Mann bekommt?

Antwort:

1. Erbschaft im Qur'an

Der edle Qur'an enthält spezielle und detaillierte Anweisungen, was den Anteil des ererbten Vermögens zwischen den rechtmäßigen Erben betrifft.

Die qur'anischen Verse, die die Anleitung bezüglich der Erbschaft betreffen, sind Folgende:

- Sura Al-Baqara (2), Vers 180
- Sura Al-Baqara (2), Vers 240
- Sura An-Nisa (4), Verse 7-9
- Sura An-Nisa (4), Vers 19
- Sura An-Nisa (4), Vers 33
- Sura Al-Ma'ida (5), Verse 106-108

2. Spezifischer Anteil des Erbes unter den Verwandten

Es gibt drei Verse, die allgemein den Anteil der nahen Verwandten darstellen: Sura An-Nisa (4), Verse 11, 12 und 176. Die Übersetzung dieser Verse lautet folgendermaßen:

“Allah schreibt euch hinsichtlich eurer Kinder vor: Auf eines männlichen Geschlechts kommt (bei der Erbteilung) gleich viel wie auf zwei weiblichen Geschlechts. Sind es aber (nur) Frauen, mehr als zwei, sollen sie zwei Drittel der Hinterlassenschaft erhalten. Ist es nur eine, soll sie die Hälfte haben. Und jedes Elternteil soll den sechsten Teil der Hinterlassenschaft erhalten, wenn er (der Verstorbene) Kinder hat; hat er jedoch keine Kinder, und seine Eltern beerben ihn, steht seiner Mutter der dritte Teil zu. Und wenn er Brüder hat, soll seine Mutter den sechsten Teil nach Bezahlung eines gemachten Verhältnisses oder einer Schuld erhalten. Eure Eltern und eure Kinder – ihr wisst nicht, wer von beiden euch an Nutzen näher steht. (Dies ist) ist ein Gebot von Allah; wahrlich Allah ist Allwissend, Allweise. Und ihr bekommt die Hälfte von dem, was eure Frauen hinterlassen, falls sie keine Kinder haben; haben sie aber Kinder, dann erhaltet ihr ein Viertel von ihrer Erbschaft, nach allen etwa von ihnen gemachten Vermächtnissen oder Schulden. Und ihnen steht ein Viertel von eurer Erbschaft zu, falls ihr keine Kinder habt; habt ihr aber Kinder, dann erhalten sie ein Achtel von eurer Erbschaft, nach allen etwa von euch gemachten Vermächtnissen oder Schulden. Und wenn es sich um einen Mann handelt – oder eine Frau – dessen Erbschaft geteilt werden soll, und der weder Eltern noch Kinder, aber einen Bruder oder eine Schwester hat, dann erhalten diese je ein Sechstel. Sind aber mehr (Geschwister) vorhanden, dann sollen sie sich ein Drittel teilen, nach allen etwa gemachten Vermächtnissen oder Schulden ohne Beeinträchtigung – (dies ist) eine Vorschrift von Allah und Allah ist Allwissend, Milde.“ (Qur'an 4:11-12)

“Sie fragen dich um Belehrung. Sprich: 'Allah lehrt euch über die seitliche Verwandtschaft: Wenn ein Mann stirbt und keine Kinder hinterlässt, aber eine Schwester hat, dann erhält sie die Hälfte seiner Erbschaft; und er beerbt sie, wenn sie keine Kinder hat. Sind es aber zwei (Schwestern), dann erhalten sie zwei Drittel von seiner Erbschaft. Und wenn sie Geschwister sind, Männer und Frauen, kommt auf eines männlichen Geschlechts gleichviel wie auf zwei weiblichen Geschlechts.' Allah macht euch das klar, damit ihr nicht irrt; und Allah weiß über alle Dinge Bescheid.“ (Qur'an 4:176)

3. Eine Frau erbt manchmal das Gleiche oder mehr [als ihr männliches Gegenüber]

In den meisten Fällen erbt eine Frau die Hälfte von dem, was ihr männliches Gegenüber erbt. Dies ist jedoch nicht immer der Fall. In einem Fall, bei dem der Verstorbene keinen Verwandten oder Nachfahren hinterlässt, sondern nur den Halbbruder und die Halbschwester, erben beide jeweils ein Sechstel.

Wenn der Verstorbene Kinder hinterlässt, bekommen die Eltern, also Vater und Mutter den gleichen Anteil und erben je ein Sechstel. In bestimmten Fällen kann eine Frau einen Anteil erben, der dem Doppelten eines Mannes entspricht. Wenn die Verstorbene eine Frau ist, die keine Kinder, Bruder oder Schwester hinterlässt und nur von ihrem Ehemann, Mutter und Vater überlebt wird, erbt der Ehemann die Hälfte, wohingegen die Mutter ein Drittel und der Vater das übrig gebliebene Sechstel erben.

In diesem besonderen Fall erbt die Mutter einen Anteil, der dem Doppelten des Vaters entspricht.

4. Die Frauen erben die Hälfte von dem, was das männliche Gegenüber erbt

Es stimmt, dass als allgemeine Regel in den meisten Fällen, die Frauen einen Anteil bekommen, der der Hälfte des männlichen entspricht. Zum Beispiel in den folgenden Fällen:

1. Eine Tochter erbt die Hälfte von dem, was der Sohn erbt.
2. Die Ehefrau erbt ein Achtel und der Ehemann ein Viertel, wenn der Verstorbene keine Kinder hat.
3. Die Ehefrau erbt ein Viertel und der Ehemann die Hälfte, wenn der Verstorbene Kinder hat.
4. Wenn der Verstorbene keine Nachfahren hat, erbt die Schwester einen Anteil, der halb so groß, wie der des Bruders ist.

5. Der Mann erbt doppelt soviel wie die Frau, weil er sie versorgt

Im Islam hat die Frau keine finanziellen Verpflichtungen und die wirtschaftliche Verantwortung liegt auf den Schultern des Mannes. Bevor eine Frau heiratet ist es die Pflicht des Vaters oder Bruders für ihre Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung und andere Erfordernisse zu sorgen. Nachdem sie verheiratet ist, ist dies die Pflicht des Ehemanns oder Sohns. Der Islam betrachtet den Mann als finanziell verantwortlich die Bedürfnisse der Familie zu erfüllen. Um in der Lage zu sein die Bedürfnisse zu erfüllen, bekommen die Männer den zweifachen Anteil an der Erbschaft. Zum Beispiel: ein Mann stirbt und hinterlässt 150000 Rp. (Rupien), bei den Kindern (z.B. Sohn und Tochter) erbt der Sohn 100000 Rp. und die Tochter nur 50000 Rp. Von den 100000 Rp., die der Sohn erbt, ist es seine Verpflichtung für seine Familie eventuell den gesamten Betrag, sagen wir über 80000 Rp., zu verwenden und daher bleibt ihm nur ein kleiner Anteil des Erbes, sagen wir 20000 Rp. für ihn selbst. Andererseits ist die Tochter, die 50000 Rp. erbt, nicht dazu verpflichtet einen einzigen Cent für irgendjemanden auszugeben. Sie kann den ganzen Betrag für sich selbst behalten. Würdet ihr es vorziehen 100000 Rp. zu erben und davon 80000 Rp. auszugeben oder 50000 Rupien zu erben und den gesamten Betrag für euch zu behalten?

15. DER QUR'AN IST DAS WORT GOTTES

Frage:

Wie kann man beweisen, dass der Qur'an das Wort Gottes ist?

Antwort:

(wird im Augenblick von Dr. Zakir Naik überarbeitet und nachgeliefert)

16. DAS JENSEITS – DAS LEBEN NACH DEM TOD

Frage:

Wie kann man die Existenz des Jenseits beweisen, d.h. das Leben nach dem Tod?

Antwort:

1. Der Glaube an das Jenseits basiert nicht auf blindem Glauben

Viele Menschen fragen sich, wie eine Person mit wissenschaftlicher und logischer Wesensart vom Glauben nach dem Tod überzeugt sein kann. Die Menschen vermuten, dass der Glaube an das Jenseits auf einem blinden Glauben beruht. Mein Glaube an das Jenseits beruht auf einem logischen Argument.

2. Das Jenseits ist ein logischer Glaube

Es gibt mehr als 1000 Verse im edlen Qur'an, die wissenschaftliche Fakten enthalten. (Man kann sich auf mein Buch: "Koran und moderne Wissenschaft" beziehen.)⁴ Viele Fakten, die im Qur'an erwähnt werden, wurden in den letzten Jahrhunderten entdeckt. Jedoch hat die Wissenschaft noch nicht den Stand erreicht, wo sie jede Aussage des Qur'an bestätigen kann.

Man stelle sich vor 80% von allem, was im Qur'an erwähnt ist, hat sich als richtig erwiesen. Über die restlichen 20 % macht die Wissenschaft keine grundsätzliche Aussage, da sie noch nicht auf einem Stand angelangt ist, auf dem sie diese Aussagen beweisen oder widerlegen kann. Mit dem begrenzten Wissen, über das wir verfügen, können wir nicht mit Sicherheit sagen, ob ein Teil oder ein einziger Vers des Qur'an aus diesen 20% falsch ist. Deshalb, wenn 80% des Qur'an zu 100% richtig sind und die 20% nicht widerlegt wurden, dann sagt die Logik, dass sogar diese 20% richtig sein müssen. Die Existenz des Jenseits, welche im Qur'an erwähnt wird, fällt unter diese unklaren 20%, von denen meine Logik sagt, dass sie korrekt sind.

3. Das Leitbild von Frieden und menschlichen Werten ist ohne das Konzept des Jenseits nutzlos

Ist Raub eine gute oder schlechte Tat? Eine normal denkende Person würde sagen, dass sie schlecht ist. Wie würde eine Person, die nicht an das Jenseits glaubt, einen mächtigen und einflussreichen Kriminellen überzeugen, dass Raub etwas Böses ist?

Man stelle sich vor, ich wäre der mächtigste und einflussreichste Verbrecher der Welt. Gleichzeitig wäre ich eine intelligente und logisch veranlagte Person. Ich sage, dass Raub etwas Gutes ist, da es mir zu einem luxuriösen Leben verhilft.

Wenn jemand nur ein einziges Argument vorbringen kann, warum es für mich schlecht ist, werde ich sofort damit aufhören. Die Menschen tragen üblicherweise die folgenden Argumente vor.

a. Die Person, die ausgeraubt wird, wird Schwierigkeiten ausgesetzt sein

Einige mögen sagen, dass die Person, die ausgeraubt wird, Schwierigkeiten gegenübersteht. Ich stimme gewiss zu, dass es einer Person, die ausgeraubt wird, übel ergeht. Aber es ist gut für mich. Wenn ich Tausende von Dollar erbeute, dann kann ich ein gutes Essen in einem 5 Sterne Restaurant genießen.

b. Einige könnten dich ausrauben

Einige mögen argumentieren, dass ich eines Tages ausgeraubt werden könnte. Niemand kann mich ausrauben, da ich ein sehr mächtiger Verbrecher bin und Hunderte von Leibwächtern habe. Raub mag ein riskanter Beruf für einen gewöhnlichen Mann, aber nicht für eine einflussreiche Person wie mich sein.

c. Die Polizei könnte dich verhaften

Einige mögen sagen, dass dich die Polizei verhaften kann. Mich kann die Polizei nicht verhaften, weil sie auf meiner Gehaltsliste steht. Ich habe sogar Minister auf meiner Gehaltsliste. Ich stimme zu, wenn ein einfacher Mann raubt, wird er verhaftet und es wird ihm schlecht ergehen, aber ich bin ein außergewöhnlich einflussreicher und mächtiger Verbrecher. Gib mir einen Grund, warum es schlecht für mich ist zu rauben!

d. Es ist leicht verdientes Geld

Einige mögen sagen, dass es leicht und nicht hart verdientes Geld ist. Ich stimme dem vollkommen zu, dass es leicht verdientes Geld ist und das ist einer der Hauptgründe, aus denen ich raube. Wenn eine Person die Wahl hat, auf einfache oder harte Art und Weise Geld zu verdienen, dann würde jede logisch veranlagte Person den einfachen Weg wählen.

e. Es ist gegen die Menschlichkeit

Einige mögen sagen, dass es gegen die Menschlichkeit ist und dass eine Person sich um einen anderen Menschen kümmern sollte. Ich widerspreche dem, indem ich frage für wen dieses Recht der Menschlichkeit zutrifft und warum ich ihm folgen sollte. Dieses Recht mag für emotionale und sentimentale Menschen gut sein, aber ich bin eine logisch eingestellte Person und ich sehe keinen Nutzen darin, mich um andere Menschen zu kümmern.

f. Ein selbstsüchtiger Akt

Einige mögen sagen, dass Raub eigensüchtig ist, doch andererseits, warum sollte ich nicht selbstsüchtig sein? Es hilft mir das Leben zu genießen.

1. Es gibt keinen logischen Beweis, dass Raub eine schlechte Tat ist

Daher sind alle Argumente, die zu beweisen versuchen, dass Raub eine schlechte Tat ist, nutzlos. Diese Argumente mögen den einfachen Mann zufrieden stellen, aber nicht einen einflussreichen und mächtigen Verbrecher wie mich. Keines der Argumente kann sich mit der Kraft des Verstandes und der Logik verteidigen. Ähnliches gilt für Vergewaltigungen, Betrug usw. Diese können als etwas Gutes für eine Person wie mich gerechtfertigt werden und es gibt kein logisches Argument, das beweisen kann, dass diese Dinge schlecht sind.

2. Ein Muslim kann einen Verbrecher überzeugen

Lasst uns jetzt die Seiten wechseln. Stell dir vor, du bist der mächtigste und einflussreichste Verbrecher auf dieser Welt, der die Polizei und Minister auf seiner Gehaltsliste hat. Du hast eine Armee aus Schlägern, die dich beschützt. Ich bin ein Muslim, der dich überzeugen wird, dass Raub, Vergewaltigung, Betrug usw. schlechte Taten sind.

Selbst wenn ich dann die vorangegangenen Argumente, die darlegen, dass Raub etwas Schlechtes ist, vorbringe, wird der Verbrecher auf die gleiche Art und Weise antworten, wie er es zuvor tat.

Ich stimme zu, dass der Kriminelle logisch denkt und all seine Argumente wahr sind, wenn er der mächtigste und einflussreichste Verbrecher ist

3. Jeder Mensch will Gerechtigkeit.

Jeder Mensch wünscht sich Gerechtigkeit. Selbst wenn er keine Gerechtigkeit für andere möchte, so will er doch Gerechtigkeit für sich selbst. Einige Menschen sind von Macht und Einfluss berauscht und fügen anderen Schmerz und Leid zu. Dieselben Leute jedoch würden Ungerechtigkeit sicherlich ablehnen, wenn es ihnen selbst zugefügt wird. Der Grund, aus dem solche Leute gefühllos gegenüber dem Leid anderer werden, ist, dass sie Einfluss und Macht anbeten. Einfluss und Macht, so empfinden sie, erlaubt ihnen nicht nur ungerecht gegenüber anderen zu sein, sondern verhindert auch, dass dies ihnen selbst zugefügt wird.

4. Gott ist am Mächtigsten und Gerechtesten

Als Muslim würde ich den Verbrecher von der Existenz eines Allmächtigen Gottes überzeugen (man beziehe sich auf die Antwort, die die Existenz Gottes beweist). Dieser Gott ist mächtiger als du und zugleich auch gerecht. Der Qur'an sagt hierzu: **“Wahrlich, Allah tut kein Unrecht, auch nicht vom Gewicht eines Stäubchens.”** (Qur'an 4:40)

5. Warum bestraft mich Gott nicht?

Der Verbrecher, der zugleich eine logische und wissenschaftliche Person ist, stimmt zu, dass Gott existiert, nachdem man ihm die wissenschaftlichen Fakten des Qur'an vorgelegt hat. Er mag vielleicht argumentieren, warum Gott, wenn er so mächtig und gerecht ist, ihn nicht bestraft.

6. Die Menschen, die Unrecht tun, sollten bestraft werden

Jede Person, die unter Unrecht leidet, ungeachtet von finanziellem und sozialem Status, möchte mit ziemlich großer Bestimmtheit, dass der Urheber von Unrecht bestraft wird. Jede normale Person möchte, dass dem Räuber oder Vergewaltiger eine Lektion erteilt wird. Obwohl eine große Anzahl von Verbrechern bestraft wird, bleiben dennoch viele unbestraft. Sie führen ein angenehmes luxuriöses Leben und genießen ein friedliches Dasein. Wenn Unrecht gegenüber einer einflussreichen oder mächtigen Person durch eine noch einflussreichere und mächtigere Person begangen wird, dann möchte auch solch eine Person (die früher Unrecht beging), dass der Täter bestraft wird.

7. Dieses Leben ist eine Prüfung für das Jenseits

Dieses Leben ist eine Prüfung für das Jenseits. Der edle Qur'an sagt hierzu:

“(Er), Der den Tod erschaffen hat und das Leben, auf dass Er euch prüfe, wer von euch die besseren Taten verrichte; und Er ist der Erhabene, der Allvergebende.“ (Qur'an 67:2)

8. Endgültige Gerechtigkeit am Tage des Gerichts

Der edle Qur'an sagt:

“Jede Seele wird den Tod kosten, und euch wird euer Lohn am Tag der Auferstehung vollständig gegeben; und wer da vom Feuer ferngehalten und ins Paradies geführt wird, der soll glücklich sein. Und das irdische Leben ist nichts als ein trügerischer Nießbrauch.“(Qur'an 3:185)

Endgültige Gerechtigkeit wird am Tage des Gerichts ausgesprochen. Nachdem eine Person gestorben ist, wird sie am Tage des Gerichts mit dem Rest der Menschheit wieder auferstehen. Es ist möglich, dass eine Person einen Teil der Strafe in dieser Welt erhält. Die endgültige Belohnung oder Bestrafung wird sie erst im Jenseits bekommen. Gott der Allmächtige mag vielleicht einen Räuber und Vergewaltiger nicht in dieser Welt bestrafen, aber er (der Kriminelle) wird sich am Tage des Gerichts verantworten müssen und im Jenseits, d.h. dem Leben nach dem Tod, bestraft.

9. Wie kann das menschliche Gesetz Hitler bestrafen?

Hitler hat während seiner Terrorherrschaft 6 Millionen Menschen verbrannt (hauptsächlich Juden, aber auch viele andersstämmige Ausländer, Behinderte und unfolgsame Deutsche) Selbst wenn die Polizei ihn verhaftet hätte, welche Bestrafung kann das menschliche Gesetz gegen Hitler aussprechen, damit die Gerechtigkeit sich durchsetzt? Das Äußerste was man tun kann ist Hitler in die Gaskammer zu schicken. Aber dies entspricht nur der Bestrafung für das Töten einer Person. Was ist mit den restlichen 5999999 Menschen?

10. Allah kann Hitler mehr als 6 Millionen Mal in der Hölle verbrennen lassen

Allah sagt im edlen Qur'an:

“Diejenigen, die nicht an unsere Zeichen glauben, die werden Wir im Feuer brennen lassen: Sooft ihre Haut verbrannt ist, geben Wir ihnen eine andere Haut, damit sie die Strafe kosten. Wahrlich Allah ist Allmächtig, Allweise.“ (Qur'an 4:56)

Wenn Allah will, kann Er Hitler mehr als 6 Millionen Mal im Jenseits, im Höllenfeuer, verbrennen lassen.

11. Es gibt kein Konzept der menschlichen Werte von 'Gut' und 'Böse' ohne das Konzept des Jenseits

Es ist offenkundig, dass es unmöglich ist das Konzept der menschlichen Werte von guten und bösen Handlungen durchzusetzen, ohne eine Person vom Jenseits, d.h. einem Leben nach dem Tod, zu überzeugen. Besonders wenn die Person mächtig und einflussreich ist.

17. WARUM SIND DIE MUSLIME IN GRUPPIERUNGEN GESPALTEN UND WARUM GIBT ES VERSCHIEDENE DENKSTRÖMUNGEN?

Frage:

Wenn alle Muslime dem gleichen Qur'an folgen, warum gibt es dann so viele Gruppierungen und Denkströmungen innerhalb der Muslime?

Antwort:

1. Die Muslime sollten vereint sein

Es ist eine Tatsache, dass die Muslime heutzutage untereinander gespalten sind. Das Tragische ist, dass solch eine Zerspaltung vom Islam in keiner Weise befürwortet wird. Der Islam vertraut auf die brüderliche Einheit zwischen seinen Anhängern. Der edle Qur'an sagt:

“Und haltet insgesamt an Allahs Seil fest und zerfallet nicht...” (Qur'an 4:59)

Was ist 'Allahs Seil', auf das sich dieser Vers bezieht? Es ist der edle Qur'an. Der edle Qur'an ist Allahs Seil, das die Muslime zusammenhalten soll. Es gibt eine zweifache Betonung in diesem Vers. Außer 'haltet insgesamt fest', sagt er auch 'zerfallet nicht'. Der Qur'an sagt des Weiteren:

“...gehört Allah und gehört dem Gesandten...” (Qur'an 4:59)

Alle Muslime sollten dem Qur'an und den authentischen Ahadith folgen und nicht untereinander aufgespalten sein.

2. Sekten und Abspaltungen sind im Islam verboten

Der edle Qur'an sagt:

“Mit jenen aber, die zur Spaltung ihrer Religion beitrugen und zu Parteien geworden sind, hast du nichts Gemeinsames. Ihre Angelegenheit wird sicherlich von Allah beurteilt werden; dann wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben.” (Qur'an 6:159)

In diesem Vers sagt Allah (s.w.t.), dass man sich von denen, die ihre Religion spalten und in Sekten zerfallen, lossagen soll.

Aber wenn jemand einen Muslim fragt: „Wer bist du?“ (In der Bedeutung: „Zu wem gehörst du?“), ist die Antwort entweder „Ich bin ein Sunnit“ oder „Ich bin ein Schiit“. Manche bezeichnen sich als (Anhänger von) Hanafi, Schafii, Maliki oder Hanbali. Einige sagen: „Ich bin ein Deobandi“, wohingegen andere sagen: „Ich bin ein Barelwi.“

3. Unser Prophet (s.a.w.) war ein Muslim

Jemand mag fragen: „Wer war unser geliebter Prophet (s.a.w.)? War er ein Hanafi, Schafii, Maliki oder Hanbali?“ Nein! Er war ein Muslim, wie alle anderen Propheten und Gesandten Allahs vor ihm.

Es ist in Sura 3, Vers 52 erwähnt, dass Jesus (a.s.) ein Muslim war. Des Weiteren wird in Sura 3, Vers 67 gesagt, dass Ibrahim (a.s.) kein Jude oder Christ, sondern ein Muslim war.

4. Der Qur'an sagt: "Nennt euch selbst Muslime"

a. Wenn irgendjemand einem Muslim die Frage stellt: „Wer bist du?“ (im Sinne: zu welcher Religion oder Gruppe gehörst du), dann sollte er antworten: „Ich bin ein MUSLIM“ und nicht „Ich bin ein Hanafi“ oder „Schafii“. Sura Fussilat (41), Vers 33, sagt hierzu: **„Und wer spricht bessere Worte als wer zu Allah ruft, rechtschaffen handelt und sagt: 'Gewiss doch, ich gehöre zu den (Allah) Ergebenen'“ (Qur'an 41:33)**

Der Qur'an sagt: „Ich gehöre zu den (Allah) Ergebenen“, mit anderen Worten: „Ich bin ein Muslim.“

b. Der Prophet (s.a.w.) diktierte Briefe an nicht-muslimische Könige und Herrscher und lud sie ein, den Islam anzunehmen. In diesem Brief erwähnte er den Vers aus Sura Al-Imran (3), Vers 64: **“...sagt: Bezeugt, dass wir (Allah) ergeben sind.“ (Qur'an: 3:64)**

5. Respekt gegenüber den großen Gelehrten des Islam

Wir müssen alle großen Gelehrten des Islam respektieren. Dies beinhaltet auch die vier Imame: Imam Abu Hanifa, Imam Schafi, Imam Hanbal und Imam Malik (möge Allah mit ihnen zufrieden sein). Sie waren große Gelehrte und Allah möge sie für ihre Forschungen und harte Arbeit belohnen. Man kann keine Bedenken haben, wenn jemand mit den Ansichten und Forschungen eines Imam Abu Hanifa oder Imam Schafi übereinstimmt. Aber wenn jemand fragt: „Wer bist du?“, dann sollte die Antwort sein: „Ich bin ein Muslim.“

Einige mögen damit argumentieren, indem sie einen Hadith unseres geliebten Propheten (s.a.w.), aus Sunan Abu Dawud Nr. 4579, zitieren. In diesem Hadith wird berichtet, dass der Prophet sagte: „Meine Gemeinde wird sich in 73 Sekten spalten.“

Dieser Hadith berichtet, dass der Prophet (s.a.w.) das Auftauchen von 73 Sekten voraussah. Er sagte nicht, dass die Muslime sich rege damit beschäftigen sollten, sich in Sekten aufzuspalten. Der edle Qur'an befiehlt uns keine Sekten zu gründen. Diejenigen, die den Lehren des Qur'an und den als *sahih*⁵ eingestuften Ahadith folgen und keine Sekten gründen sind diejenigen, die auf dem rechten Pfad sind.

In Tirmidhi, Hadith Nr. 171, wird berichtet, dass der Prophet gesagt hat: „Meine *Umma*⁶ wird sich in 73 Sekten aufspalten und alle werden in der Hölle sein, außer einer Sekte.“ Die Gefährten fragten den Propheten (s.a.w.), welche Gruppe dies sei. Worauf er antwortete: „Es ist diejenige, zu welcher ich und meine Gefährten gehören.“

Der Qur'an erwähnt in verschiedenen Versen: „Gehorche Allah und folge dem Propheten.“ Ein wahrer Muslim sollte dem Qur'an folgen und den *sahih* Ahadith. Er kann der Ansicht eines jeden Gelehrten zustimmen, solange diese mit dem Qur'an und den *sahih* Ahadith übereinstimmt. Wenn solche Ansichten dem Wort Allahs oder der Sunnah Seines Propheten widersprechen, dann sind sie bedeutungslos, gleichgültig wie gebildet der Gelehrte sein mag.

Wenn doch nur alle Muslime den Qur'an mit Verstand lesen und den *sahih* Ahadith folgen würden, dann wären *insha'Allah* die meisten Probleme gelöst und man könnte eine geeinte *Umma* sein.

18. ALLE RELIGIONEN LEHREN, DASS DIE MENSCHEN RECHTSCHAFFEN SEIN SOLLEN. WARUM SOLLTE MAN DANN EINZIG DEM ISLAM FOLGEN?

Frage:

Alle Religionen lehren ihre Anhänger grundsätzlich gute Taten zu tun. Warum sollte eine Person einzig dem Islam folgen? Kann man nicht irgendeiner Religion folgen?

Antwort:

1. Die Hauptunterschiede zwischen dem Islam und den meisten anderen Religionen

Alle Religionen mahnen die Menschheit grundsätzlich rechtschaffen zu sein und das Böse zu meiden. Aber der Islam geht darüber hinaus. Er führt uns zu einem praktischen Weg, um Rechtschaffenheit zu erwerben und das Böse in unserem persönlichen und gemeinschaftlichen Leben zu beseitigen. Der Islam berücksichtigt die menschliche Natur und die Komplexität der menschlichen Gesellschaft. Der Islam ist eine (Weg)leitung vom Schöpfer selbst. Daher bezeichnet man den Islam auch als *Din ul Fitrah* (die angeborene (natürliche) Religion) des Menschen.

2. Ein Beispiel: Der Islam verlangt von uns Raub zu meiden und beschreibt eine Methode, ihn (den Raub) zu beseitigen

a. Der Islam beschreibt eine Methode den Raub zu beseitigen.

Alle bedeutenden Religionen lehren, dass Diebstahl ein böser Akt ist. Der Islam lehrt dasselbe. Was ist also der Unterschied zwischen dem Islam und den anderen Religionen? Der Unterschied liegt in der Tatsache, dass der Islam neben dem Faktum, dass Raub etwas Böses ist, auch einen praktischen Weg zeigt, eine soziale Struktur aufzubauen, in welcher die Menschen nicht rauben werden.

b. Der Islam schreibt Zakath vor

Der Islam schreibt das System der Zakath (der jährlich vorgeschriebenen Almosenabgabe) vor. Der Islam legt fest, dass eine Person, die bestimmte Ersparnisse hat, welche den *Nisab* überschreiten, Almosen abgeben soll. Bei 85g Gold sind dies 2,5% pro Jahr. Wenn jede aufrechte Person der Welt aufrecht Zakath abgeben würde, dann würde die Armut auf dieser Welt ausgeradiert werden. Kein einziger Mensch würde an Hunger sterben.

c. Hände abschneiden als Strafe für Raub

Der Islam schreibt vor, einem verurteilten Räuber die Hände abzuschneiden. Der edle Qur'an sagt hierzu in Sura Al-Ma'ida:

“Dem Dieb und der Diebin schneidet ihr die Hände ab, als Vergeltung für das, was sie begangen haben, und als abschreckende Strafe von Allah. Und Allah ist Allmächtig, Allweise.“ (Qur'an 5:38)

Die Nicht-Muslime mögen vielleicht sagen: „Im 20. Jahrhundert werden Hände abgeschnitten. Der Islam ist eine barbarische und mitleidlose Religion.“

d. Die Ergebnisse werden erzielt sobald die Scharia eingeführt wird

Von Amerika meint man, dass es eines der fortschrittlichsten Länder der Welt ist. Unglücklicherweise hat es eine der höchsten Raten an Verbrechen delikten, wie Diebstahl und Raub. Man stelle sich vor, die Scharia werde in Amerika angewandt, d.h. jede reiche Person muss Zakath abgeben (2,5% der Rücklagen, wenn es mehr als 85g Gold in einem Lunarjahr sind). Und jedem verurteilten Räuber werden seine Hände als Bestrafung abgeschnitten. Wird die Rate an Verbrechen und Diebstahl in

Amerika zunehmen, zurückgehen oder unverändert bleiben? Normalerweise wird sie abnehmen. Außerdem wird das Vorhandensein eines solch strengen Gesetzes viele potentielle Räuber abschrecken.

Ich stimme dem zu, dass die Anzahl der Diebstähle heutzutage unverändert hoch ist. Wenn man allen Dieben die Hände abschneidet, würde es zehntausende von Menschen geben, denen man die Hände abgeschnitten hat. Der Punkt ist, sobald man dieses Gesetz einführt wird die Diebstahlrate sofort zurückgehen. Der potentielle Räuber würde zuerst ernsthaft nachdenken, bevor er seine Körperteile aufs Spiel setzt. Der bloße Gedanke an die Bestrafung selbst, wird die Mehrheit der Räuber abschrecken. Es wird nur noch ein paar wenige geben, die Raub begehen würden. Deshalb würden nur die Hände von ein paar Personen abgeschnitten werden, aber Millionen würden friedlich leben ohne Angst davor ausgeraubt zu werden. Die islamische Scharia ist deshalb praktisch und erzielt Ergebnisse.

3. Ein weiteres Beispiel: Der Islam verbietet die Belästigung und Vergewaltigung von Frauen. Er schreibt den Hijab vor und verhängt die Todesstrafe gegen überführte Vergewaltiger

a. Der Islam beschreibt eine Methode, um Belästigungen und Vergewaltigungen auszumerzen.

Alle bedeutenden Religionen verkünden, dass die Belästigung und Vergewaltigung von Frauen schwere Sünden sind. Was ist dann der Unterschied zwischen dem Islam und den anderen Religionen? Der Unterschied liegt nicht nur an der Tatsache, dass der Islam Respekt gegenüber Frauen verlangt, sondern auch ernsthafte Verbrechen, wie Belästigung und Vergewaltigung, verabscheut. Er gibt auch eine klare Anweisung, wie man solche Verbrechen beseitigt.

b. Der Hijab für Männer

Der Islam hat das System des Hijab. Der edle Qur'an erwähnt den Hijab für Männer und Frauen. Der Hijab für Männer ist im folgenden Vers erwähnt:

“Sag zu den gläubigen Männern sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten. Das ist lauterer für sie. Gewiss Allah ist kundig dessen, was sie machen.” (Qur'an 24:30)

Im Moment, in dem ein Mann eine Frau anschaut und irgendein dreister und schamloser Gedanke in ihm hervorkommt, soll er seinen Blick senken.

c. Der Hijab für Frauen

Der Hijab für Frauen ist im folgenden Vers erwähnt:

“Und sag zu den gläubigen Frauen sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten, ihren Schmuck' nicht offen zeigen, außer dem was sonst sichtbar ist. Und sie sollen ihre Kopftücher auf den Brustschlitz ihres Gewandes schlagen und ihren Schmuck nicht offen zeigen, außer ihren Ehegatten, ihren Vätern, den Vätern ihrer Ehegatten, ihren Söhnen...” (Qur'an 24:31)

Das Ausmaß des Hijab der Frau ist der gesamte Körper. Er sollte bedeckt werden und der einzige Teil, der gesehen werden darf ist das Gesicht und die Hände bis zu den Handgelenken. Wenn die Frauen dies auch bedecken möchten, dann können sie auch diese Körperteile bedecken. Es gibt einige islamische Gelehrte, die darauf bestehen, dass auch das Gesicht bedeckt werden sollte.

d. Der Hijab beugt Belästigungen vor

Der Grund, warum der Hijab für die Frauen vorgeschrieben ist, steht im folgenden Vers des Qur'an der Sura Al-Ahzab:

“O Prophet, sage deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen etwas von ihrem Überwurf über sich herunterziehen. Das ist eher geeignet, dass sie erkannt und so nicht belästigt werden. Und Allah ist Allvergebend und Barmherzig.“(Qur'an 33:59)

Der Qur'an sagt, dass der Hijab für die Frauen vorgeschrieben ist, damit sie als anständige Frauen erkannt werden und dies soll verhindern, dass sie belästigt werden.

e. Das Beispiel der Zwillingschwestern

Stell dir zwei Zwillingschwestern vor, die gleich schön sind und die Straße entlang gehen. Eine von ihnen kleidet sich mit dem islamischen Hijab, d.h. ihr gesamter Körper ist, außer Gesicht und Hände bis zu den Handgelenken, bedeckt. Die andere Schwester trägt einen Minirock oder Shorts. Um die Ecke gibt es einen Hooligan, der auf die Gelegenheit wartet ein Mädchen zu belästigen. Wen wird er belästigen? Das Mädchen, das den islamischen Hijab trägt oder das Mädchen mit den Shorts oder dem Minirock? Kleider, die mehr entblößen als verdecken sind eine indirekte Versuchung für das andere Geschlecht um Hänseleien, Belästigungen und Vergewaltigungen zu begehen. Der Qur'an sagt zu Recht, dass der Hijab die Frauen davor bewahrt, belästigt zu werden.

f. Todesstrafe für Vergewaltiger

Der Islam schreibt die Todesstrafe gegenüber verurteilten Vergewaltigern vor. Der Nicht-Muslim mag entsetzt sein über solch eine strenge Strafe in diesem Zeitalter. Viele beschuldigen den Islam unbarmherzig und barbarisch zu sein. Ich habe eine einfache Frage an Hunderte von nicht-muslimischen Männern gestellt. Stellt euch vor, möge es Gott verhindern, dass jemand eure Mutter oder Schwester vergewaltigt und ihr würdet als Richter ernannt. Der Vergewaltiger würde vor euch gebracht. Welche Bestrafung würdet ihr ihm geben? Alle der Befragten sagten: „Wir würden ihn zum Tode verurteilen.“ Einige gingen sogar so weit, dass sie sagten: „Wir würden ihn zu Tode foltern.“ Wenn eure Frau oder Mutter vergewaltigt wird, wollt ihr den Vergewaltiger zum Tode verurteilen. Aber wenn die Frau oder Mutter von jemandem anderen vergewaltigt wird, dann ist die Todesstrafe für euch ein barbarisches Gesetz. Warum diese Doppelmoral?

g. Die USA weisen die höchste Vergewaltigungsrate auf

Von den Vereinigten Staaten von Amerika wird erwartet eines der fortschrittlichsten Länder der Welt zu sein. Ein FBI Bericht aus dem Jahr 1990 berichtet, dass 102555 Fälle von Vergewaltigung gemeldet wurden. Er berichtet des Weiteren, dass nur 16% von allen Vergewaltigungen der Polizei gemeldet wurden. Deshalb muss man die oben genannte Zahl mit 6,25 multiplizieren, um die tatsächliche Anzahl der Vergewaltigungen von 1990 zu erhalten. Wir kommen dann auf 640968 Vergewaltigungen, die es allein 1990 gab. Wenn man diese Gesamtzahl durch 365 teilt (der Anzahl der Tage pro Jahr), kommen wir auf einen Durchschnitt von 1756 Vergewaltigungen pro Tag.

Ein späterer Bericht sagt, dass in den USA jeden Tag 1900 Vergewaltigungen begangen werden. Gemäß dem Nationalen Büro der Verbrechenopfer (des US Justizministeriums) wurden einzig 1997, 307000 Vergewaltigungen gemeldet. Nur 31% wurden angezeigt. Daher gab es 1996, $307000 \times 3,226 = 990322$ Fälle von Vergewaltigung. Das entspricht einem Durchschnitt von 2713 Vergewaltigungen pro

Tag in Amerika. Alle 32 Sekunden gibt es eine Vergewaltigung in Amerika. Vielleicht wurden die Vergewaltiger immer risikofreudiger.

Der FBI Bericht von 1990 berichtet weiterhin, dass von den gemeldeten Fällen nur 10% der Vergewaltiger verhaftet wurden. Das sind nur 1,6% der tatsächlich verübten Vergewaltigungen. Von diesen Verhafteten wurden 50% von den Gerichtsverfahren freigesprochen. Das würde bedeuten, dass sich nur 0,8% der Vergewaltiger einem Strafprozess stellen mussten. Anders ausgedrückt, wenn eine Person 125 Vergewaltigungen begeht, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, nur einmal (d.h. für eine Vergewaltigung) bestraft zu werden. Viele würden dies als gutes Spiel betrachten. Und der Bericht sagt, dass von denjenigen, die sich einem Strafprozess gegenüberstellen mussten 50% eine Gefängnisstrafe von unter einem Jahr erhielten, obwohl das amerikanische Gesetz eine siebenjährige Gefängnisstrafe für Vergewaltigung vorsieht. Bei Vergewaltigern ist der Richter gegenüber Ersttätern glimpflich. Man stelle sich eine Person vor, die 125 Vergewaltigungen begeht und die Möglichkeit verurteilt zu werden, liegt bei eins und bei 50% davon wird der Richter mild sein und eine Strafe von weniger als einem Jahr verhängen.

h. Positive Ergebnisse mit der Scharia erzielen

Man stelle sich vor, die Scharia wird in den USA angewandt. Wann immer ein Mann eine Frau ansieht und ein dreister und schamloser Gedanke steigt in ihm auf, dann würde er seinen Blick senken. Jede Frau trägt den islamischen Hijab, das bedeutet, dass der ganze Körper, außer dem Gesicht und den Händen bis zu den Handgelenken, bedeckt ist. Zusätzlich wird jeder Mann, der eine Vergewaltigung begeht die Todesstrafe bekommen. Die Frage ist, wird die Anzahl der Vergewaltigungen in Amerika zunehmen, wird sie die gleiche bleiben oder wird sie zurückgehen? Natürlich wird sie zurückgehen. Die islamische Scharia bringt positive Ergebnisse hervor.

4. Der Islam hat praktische Lösungen für die Probleme der Menschheit

Der Islam bietet die beste Lebensweise, weil seine Lehren keine reine Rhetorik sind, sondern praktische Lösungen für die Probleme der Menschheit zur Verfügung stellt. Der Islam erzielt sowohl auf individueller als auch auf gemeinschaftlicher Ebene Lösungen. Der Islam ist die beste Art zu leben, weil er eine praktische und universale Religion ist, die nicht auf irgendeine ethnische Gruppe oder Nationalität beschränkt ist.

19. ES GIBT EINEN RIESIGEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM ISLAM UND DER TATSÄCHLICHEN LEBENSWEISE DER MUSLIME

Frage:

Wenn der Islam die beste Religion ist, warum sind dann viele Muslime unehrlich, nicht vertrauenswürdig und in Handlungen wie Betrug, Bestechung, Drogenhandel usw. verwickelt?

Antwort:

1. Die Medien verleumden den Islam

- a. Ohne Zweifel ist der Islam die beste Religion, aber die Medien sind in den Händen der Abendländer, die Angst vor dem Islam haben. Die Medien übertragen und drucken ständig Informationen gegen den Islam. Sie liefern entweder Falschinformationen und zitieren den Islam falsch oder projizieren einen Punkt außerhalb seines eigentlichen Verhältnisses. Sie nehmen einen Punkt heraus und stellen ihn so dar, so dass er in keinem Verhältnis zur eigentlichen Bedeutung steht.
- b. Sobald irgendwo eine Bombe hochgeht, sind die ersten Personen, die ausnahmslos ohne Beweise beschuldigt werden, die Muslime. Dies erscheint dann als Überschrift in den Nachrichten. Später, wenn sich herausstellt, dass kein Muslim dafür verantwortlich ist, erscheint dies als unbedeutende Nachricht am Rande.
- c. Wenn ein 50 Jahre alter Mann ein 15 jähriges Mädchen mit ihrer Zustimmung heiratet, erscheint dies auf dem Titelblatt. Aber wenn ein 50 jähriger Nicht-Muslim ein 6 jähriges Mädchen vergewaltigt, erscheint dies in den inneren Seiten als Kurznachricht. Jeden Tag finden in den USA durchschnittlich 2713 Vergewaltigungen statt, aber dies erscheint nicht in den Nachrichten, da es schon zur Lebensart der Amerikaner gehört.

2. Schwarze Schafe gibt es in jeder Gemeinschaft

Ich bin mir bewusst, dass es Muslime gibt, die unehrlich, nicht vertrauenswürdig sind und betrügen usw. Die Medien heben dies jedoch derart hervor, als seien lediglich Muslime in bestimmte Taten verwickelt. Es gibt schwarze Schafe in jeder Gemeinschaft. Ich kenne ebenfalls Muslime, die Alkoholiker sind und die die meisten Nicht-Muslime unter den Tisch trinken können.

3. Insgesamt stellen Muslime die beste Gemeinschaft dar

Trotz all der schwarzen Schafe in der muslimischen Gemeinschaft, bilden die Muslime im großen und ganzen die beste Gemeinschaft auf der Welt. Wir sind die größte Gemeinschaft der Antialkoholiker, d.h. wir trinken keinen Alkohol. Insgesamt sind wir eine Gemeinschaft, die das meiste Almosen auf der Welt verteilt. Es gibt eigentlich keine Gemeinschaft, die den Muslimen in Bezug auf Anstand, Ernsthaftigkeit, menschliche Werte und Ethik das Wasser reichen kann.

4. Beurteile ein Auto nicht nach seinem Fahrer

Wenn du beurteilen willst, wie gut das neueste Modell von Mercedes ist und hinter dem Lenkrad sitzt eine Person, die nicht fahren kann und das Auto zu Schaden fährt. Wem gibst du die Schuld? Dem Auto oder dem Fahrer? Natürlich dem Fahrer. Um zu prüfen wie gut das Auto ist, sollte man nicht auf den Fahrer, sondern auf die Leistungsfähigkeit und Eigenschaften des Autos schauen. Wie schnell ist es? Wie hoch ist der durchschnittliche Benzinverbrauch? Was sind die Sicherheitsvorrichtungen? usw. Selbst wenn ich um des Arguments willen zustimmen würde, dass die Muslime schlecht sind, können wir (dennoch) den Islam nicht nach seinen Anhängern beurteilen. Wenn du beurteilen willst, wie gut der Islam

ist, dann beurteile ihn nach seinen authentischen Quellen, d.h. nach dem edlen Qur'an und den authentischen Ahadith.

5. Beurteile den Islam nach seinem besten Gefolgsmann, dem Propheten Muhammad (s.a.w.)

Wenn du praktisch überprüfen willst, wie gut ein Auto ist, dann setze einen professionellen Fahrer hinter das Steuer. Ähnliches gilt für den Islam. Mit Hilfe des vorbildlichsten Gefolgsmann des Islam, dem Propheten Muhammad (s.a.w.), kannst du überprüfen, wie gut der Islam ist. Außer den Muslimen gibt es verschiedene unvoreingenommene nicht-muslimische Historiker, die zustimmen, dass der Prophet Muhammad der beste Mensch war. Gemäß dem Historiker Michael Hart, der das Buch "Die hundert einflussreichsten Menschen in der Geschichte" schrieb, verdient Muhammad die höchste Position, d.h. Platz 1. Es gibt ähnliche solcher Beispiele, in denen die Nicht-Muslime dem Propheten (s.a.w.) Anerkennung zollen, z.B. Thomas Carlyle, Le-Martine usw.

20. DIE NICHT-MUSLIME WERDEN ALS KAFIR BEZEICHNET

Frage:

Warum werden die Nicht-Muslime von den Muslimen beschimpft und als *Kafir* bezeichnet?

Antwort:

Kafir bedeutet 'jemand, der etwas zurückweist'

'*Kafir*' wird vom Wort '*kufir*' abgeleitet, welches 'etwas bedecken' oder 'zurückweisen' bedeutet. In der islamischen Terminologie bedeutet '*Kafir*' jemand, der die Wahrheit des Islam verhüllt oder zurückweist. Eine Person, die den Islam zurückweist, wird im Deutschen als 'Nicht-Muslim' bezeichnet.

Wenn ein Muslim es als Schmähung betrachtet, als Nicht-Muslim bzw. *Kafir* bezeichnet zu werden (was das Gleiche bedeutet), liegt dies an seinem Missverständnis über den Islam. Er oder sie sollte seine Hand nach echten Quellen ausstrecken, um den Islam oder die islamische Terminologie zu verstehen und er oder sie wird sich nicht erniedrigt fühlen, sondern den Islam schätzen und aus einem korrekten Blickwinkel betrachten.

Abkürzungen

s.a.w. = *salallahu 'alaihi was salam*, dies bedeutet: "Möge der Segen und der Frieden auf ihm sein."

a.s. = '*alaihi salam*', das bedeutet: "Möge der Frieden auf ihm sein."

r.a. = *radiallahu anhu/anha*, das bedeutet: "Möge Allah mit ihm/ihr zufrieden sein."

Anmerkungen des Übersetzers

1. Die Verse des Qur'an habe ich nicht selbst übersetzt, sondern aus den gebräuchlichen Übersetzungen von Bubenheim/Elyas (Der edle Qur'an) oder M. Rassoul (Al Quran al Karim) übernommen. Beide stehen zum Download zur Verfügung, bei www.way-to-allah.com
2. Die Bibelverse habe ich nicht übersetzt, sondern von einer der offiziellen Übersetzungen übernommen.
3. Talaq ist die islamische Art und Weise der Scheidung.
4. Dieses Buch ist auch im Internet zu finden: www.way-to-allah.com und www.tauhid.net
5. Ein als *sahih* eingestuftes Hadith gilt als absolut vertrauenswürdig.
6. Unter *Umma* versteht man die Islamische Gemeinschaft.